



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Borrweg

Zürich - Uto

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Borrweg	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Borrweg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Borrweg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Borrweg und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Beatrix Gallati, Teamleitung

Zürich, 07. April 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Borrweg wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt die Schulgemeinschaft in der neuen Schuleinheit fokussiert, engagiert und mit geeigneten Massnahmen. Die Schulkinder können zu mehreren Themen in etablierten Strukturen aktiv mitwirken.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt sorgfältig. Eine im Gesamtteam verbindlich gestaltete, zielgerichtete Arbeit an der Schul- und Unterrichtsqualität gelingt teilweise. Es bestehen kooperationsunterstützende Strukturen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sensibilisieren die Schulkinder zu einem wertschätzenden Umgang in einer lernförderlichen Atmosphäre. Sie gestalten den Unterricht sowie Lerninhalte mehrheitlich kompetenzorientiert und anschaulich.



Schulführung

Die personelle Führung ist entwicklungsorientiert gestaltet, die pädagogische partizipativ und zurückhaltend. Zur Ausübung der Leitungsfunktion besteht teils Klärungsbedarf. Organisatorische Aspekte sind weitgehend geklärt.



Individuelle Förderung

Mit differenzierenden Massnahmen und in der sonderpädagogischen Förderung berücksichtigen die Lehr- und Fachpersonen die individuellen Voraussetzungen der Schulkinder und unterstützen sie insgesamt umsichtig im Lernprozess.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule verfolgt wichtige Entwicklungsziele im Kontext der Neuorganisation. Das Team ist involviert und Verantwortlichkeiten sind zugewiesen. Die systematische Projektarbeit ist ausbaubar, insbesondere zur Unterrichtsentwicklung.



Beurteilungspraxis

Zur Beurteilung sind Grundsätze und einzelne konkrete Absprachen vorhanden. Die Lehrpersonen bewerten transparent und zumeist kriteriengeleitet. Förderorientierte Beurteilungsformen setzen sie unterschiedlich gezielt ein.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern verlässlich und bietet geeignete Kontaktmöglichkeiten. Die Eltern wirken verschiedentlich gewinnbringend mit. Die kindbezogene Zusammenarbeit wird insgesamt engagiert und aufmerksam wahrgenommen.



Digitalisierung im Unterricht

Die lernförderliche Nutzung digitaler Medien im Unterricht ist verschiedentlich erkennbar; eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung steht derzeit nicht im Fokus der Schule. Themen der Medienbildung werden gelegentlich aufgegriffen.

Kurzporträt der Schule Borrweg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	59
Unterstufe	7	127
Mittelstufe	7	131
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Schulleitungssekretariat	1	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	57	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	25	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenzen	12	
Mitarbeitende Betreuung (inkl. Leitung)	28	

Die Schule Borrweg befindet sich am Fusse des Uetlibergs und ist eine von 19 Schulen im Schulkreis Uto der Stadt Zürich. Seit dem Schuljahr 2022/2023 ist sie eine eigenständige Schuleinheit, sie war vorher mit den Schulen Friesenberg und Dölttschihalde zur «Schule am Uetliberg» zusammengeschlossen. Nach einer Phase in verschiedenen provisorischen Unterkünften und unterschiedlichen Teamkonstellationen sind seit 2025/2026 alle Klassen der Schule Borrweg in einem Neubau beheimatet. Die Schule Borrweg teilt sich das weitläufige Pausenplatzareal mit der Schule Friesenberg. Am Hauptstandort befinden sich die Räumlichkeiten der Unter- und Mittelstufen, der Aufnahmeklassen (AK) und der Betreuung; die drei Kindergärten sind in Gehdistanz an verschiedenen Standorten.

Die Schule gehört zum kantonalen Netzwerk «Gesundheitsfördernde Schulen». Sie ist Kooperationsschule der PHZH und beteiligt sich an vielen, oft quartierbezogenen Integrationsprojekten. Die 17 Unter- und Mittelstufenklassen werden in Parallelklassen geführt. Im Hinblick auf den Tages-

schulbetrieb ab Schuljahr 2026/2027 wird die Schule neu in Zyklen sowie räumlich in Clustern organisiert.

57 Lehr- und Fachpersonen unterrichten die rund 300 Schülerinnen und Schüler, unterstützt von Schulassistenten, Mitarbeitenden der Betreuung und zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA). Des Weiteren besteht eine Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) mit Angeboten im Regelunterricht, Pull-Out-Programmen (POP) und im Forschungszentrum Bachtobel.

Die Schule wird von zwei Schulleitungspersonen mit insgesamt 170 Stellenprozent geführt. Eine der beiden Schulleitungen ist bereits seit rund vier Jahren im Amt; die andere Schulleitung seit 1.5 Jahren. Eine Schulleitungsassistenz unterstützt sie in administrativen Belangen. Über die Schulleitungskonferenz ist die Schule Borrweg mit den übrigen Schulen des Schulkreises Uto vernetzt. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Uto, welche mit Aufsichtskommissionen organisiert ist.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Borrweg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	16.09.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	05.01.2026
Evaluationsbesuch	02.03.2026 bis 04.03.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	18.03.2026
Impuls-Workshop	31.03.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 20.10.2025 und 23.01.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	68 %
Rücklauf Eltern	78 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	15	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule stärkt die Schulgemeinschaft in der neuen Schuleinheit fokussiert, engagiert und mit geeigneten Massnahmen. Die Schulkinder können zu mehreren Themen in etablierten Strukturen aktiv mitwirken.



- » Die Pflege einer respektvollen Schulgemeinschaft geht die Schule u. a. in thematischen Arbeitsgruppen priorisiert und bedürfnisorientiert an. Schwerpunkte und Aktivitäten umfassen sowohl organisatorische wie auch entwicklungsorientierte Themen. Die vielfältigen Anlässe in den Clustern und auf Schulebene wirken identitätsstiftend.
- » Die Schülerinnen und Schüler partizipieren über etablierte Gefässe zu mehreren Aspekten des Schullebens tatkräftig und tragen bei verschiedenen Gelegenheiten Verantwortung. Sie werden in ihrem Mitwirken zielführend unterstützt.
- » Der tolerante Umgang mit Schulkindern unterschiedlicher kultureller oder sprachlicher Herkunft gelingt im heterogenen Bildungsumfeld der Schule Borrweg zumeist selbstverständlich. Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind gut in der Klassen- und Schulgemeinschaft integriert.

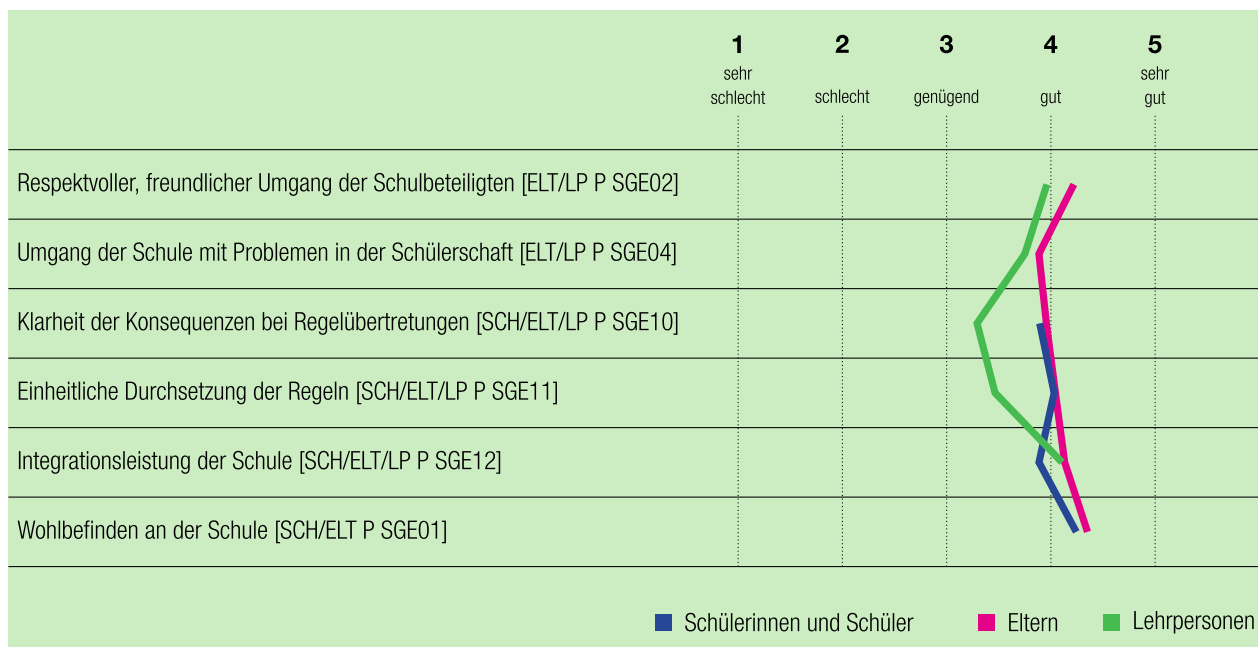


Zur Pflege der Schulgemeinschaft im neuen Schulhaus werden konkrete Vorhaben erarbeitet, für die mehrere Arbeits- und Projektgruppen (z. B. AG Pausenplatz) zuständig sind – oft auch gemeinsam mit der Fachperson SSA und den Mitarbeitenden der Betreuung. Schon länger fokussiert das Team die «Neue Autorität»: Diese wird zu einzelnen Säulen (z. B. Präsenz) in einem gemeinsamen Verständnis gelebt, zu anderen ist sie im Aufbau (z. B. Wiedergutmachung). Für einen respektvollen Umgang sind verschiedene Regelwerke festgelegt und mit den Schulkindern besprochen (SCH P SGE09). Zu herausfordernden Situationen besteht ein abgesprochenes Eskalationsstufenmodell. Das Team führt viele klassen- und clusterübergreifende Anlässe durch bspw. die «Assemblys», die mit Wettbewerben (z. B. Logo) oder dem Besprechen der Schulregeln gemeinschaftsbildend wirken und zur Identität mit der Schule beitragen. Weitere Anlässe sind das Adventssingen, Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale oder das Eröffnungsfest. Zudem finden Sportanlässe, Projekttag und -wochen oder Ausflüge statt. Die meisten der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder fühlen sich an der Schule wohl (SCH P SGE01). In der Befragung wird deutlich, dass Unterschiede zur Art und Weise bestehen, wie die Lehrpersonen bei Regelverstössen eingreifen (z. B. SCH P SGE05, SCH/LP P SGE 10, 11).

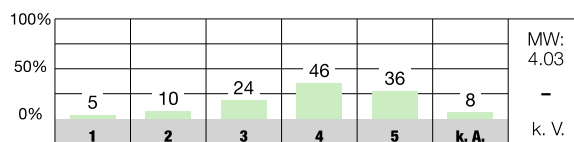
Die Partizipation der Schulkinder ist mit dem «SuS-Parlament» gut eingespielt. Es bestehen kindgerecht formulierte Aufgabenbeschreibungen und Visualisierungen. Das oberste Organ ist die 6-köpfige «Geschäftsleitung» (GL), danach die Delegiertenversammlung mit den zwei Vertre-

tungen aller Primarschulklassen. Die Termine für GL und Delegiertenversammlungen sind festgelegt, Traktandenlisten und Protokolle dokumentieren das Geschehen nachvollziehbar. Die Schulkinder werden im «SuS-Parlament» von einer Lehrperson, der Fachperson SSA und einer Vertretung aus der Betreuung begleitet. Sie erarbeiten umfangreiche Ideenlisten und vielfältige Initiativen (Mottotag, Büchertausch, keine Hausaufgaben, bunte Schule etc.). Die einzelnen Klassenräte sind konzeptionell gut mit dem Parlament verknüpft, partizipieren jedoch in unterschiedlichem Mass. Als «Peace Ranger» unterstützen die älteren Schulkinder auf dem Pausenplatz. Sie werden für diese Aufgabe systematisch vorbereitet. Die meisten der befragten Mittelstufenschulkinder finden, dass sie bei Entscheidungen mitreden können und von den Lehrpersonen ernst genommen werden (SCH P SGE15, 14).

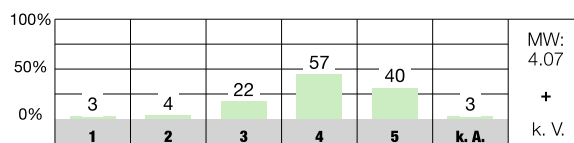
An den Evaluationstagen zeigt sich ein selbstverständliches Miteinander zwischen Schulkindern aus unterschiedlichen Kulturen. In den besuchten Klassen begegnen die Schulkinder ihren Mitschülerinnen und -schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen verständnisvoll und hilfsbereit. Lehr- und Fachpersonen teilen ihre Ressourcen so ein, dass sie der Heterogenität möglichst gerecht werden. Bei Ausgrenzung suchen sie das Gespräch mit den Beteiligten. Die zwei Aufnahmeklassen sind bewusst auf zwei Cluster verteilt und deren Schulkinder besuchen temporär die Regelklassen. In der schriftlichen Befragung äussern sich rund zwei Drittel der Mittelstufenschulkinder zum toleranten Umgang positiv, rund ein Viertel mit «genügend», einige aber auch kritisch (SCH P SGE12).



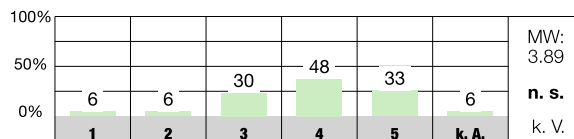
Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH P SGE11]



Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. [SCH P SGE09]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sensibilisieren die Schulkinder zu einem wertschätzenden Umgang in einer lernförderlichen Atmosphäre. Sie gestalten den Unterricht sowie Lerninhalte mehrheitlich kompetenzorientiert und anschaulich.



- » Die Arbeitsatmosphäre in den Klassen ist geprägt von einem respektvollen Miteinander. Die Schulkinder werden ernst genommen und können häufig einen aktiven Beitrag zum Klassenklima leisten, beispielsweise durch das Thematisieren von Anliegen und Ideen.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht in der Regel kompetenzorientiert mit passenden Inhalten und Lernmaterialien, welche anschaulich aufbereitet sind. Die Relevanz der ausgewählten Lerninhalte wird den Schülerinnen und Schülern teilweise verdeutlicht. Gut organisierte Lektionen ermöglichen mehrheitlich, dass ein hoher Anteil von aktiver Lernzeit zur Verfügung steht.
- » Übungssequenzen zur Konsolidierung von Lerninhalten finden in unterschiedlicher Qualität bezüglich Anregungsgehalt der Aufgabenstellungen statt. Die kognitive Aktivierung oder individuelle Herangehensweisen der Schulkinder – z. B. mit offenen Aufgabenstellungen – sowie unterschiedliche Lernzugänge sind dabei teilweise wenig berücksichtigt.

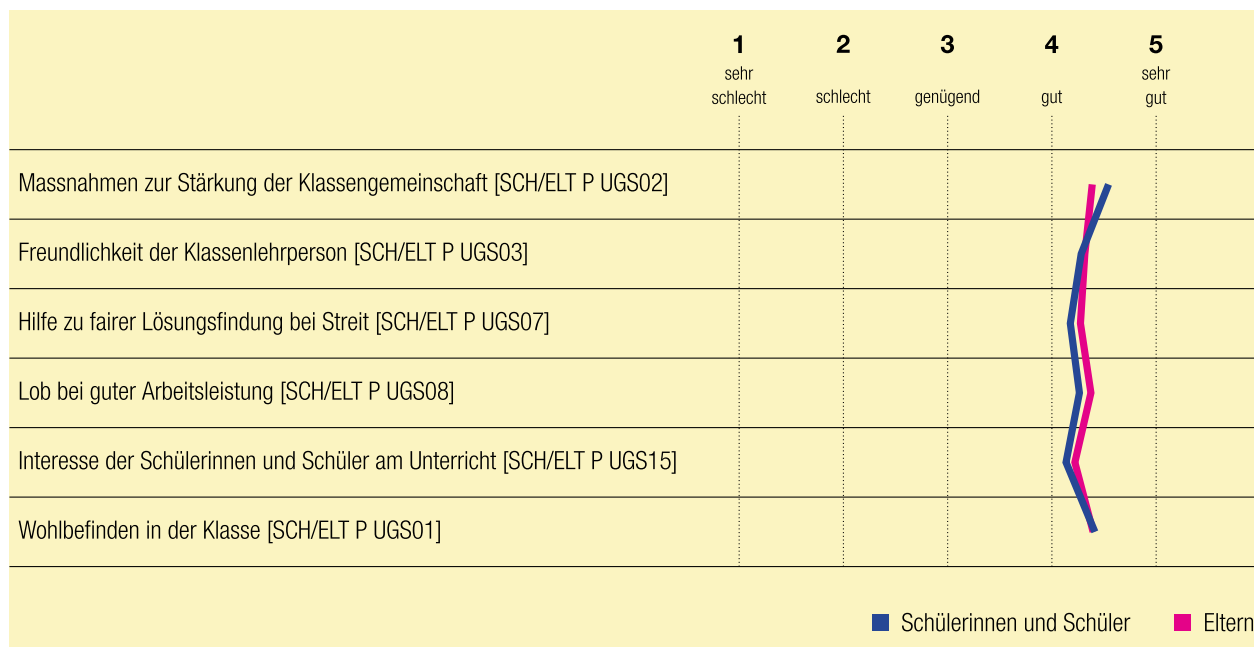


Ein lernförderliches Klassenklima mit wertschätzenden Interaktionen zwischen den Schulkindern sowie zwischen ihnen und den Lehrpersonen können im besuchten Unterricht durchgehend beobachtet werden (D2S1 P, D1S2 P). Die Lehrpersonen fördern dies aktiv durch Rituale, soziale Wochenziele und gemeinsam formulierte bzw. visualisierte Klassenregeln sowie mit Gesprächen im zumeist regelmässig stattfindenden Klassenrat. Die Räume sind häufig so eingerichtet, dass neben den Arbeitsplätzen auch Ruhe-zonen wie Lese- oder Spielecken vorhanden sind. Mehrfach ist im besuchten Unterricht zu sehen, dass die Schülerinnen und Schüler beispielsweise in Partner- oder Gruppenarbeiten sehr freundlich und hilfsbereit miteinander agieren. Weniger ausgeprägt beobachtbar sind hingegen Möglichkeiten der Schulkinder für autonome Entscheidungen im Unterricht, indem sie z. B. in bestimmten Situationen wählen können, welche der vorgegebenen Aufgaben sie wann oder in welcher Sozialform erledigen (D2S3 P).

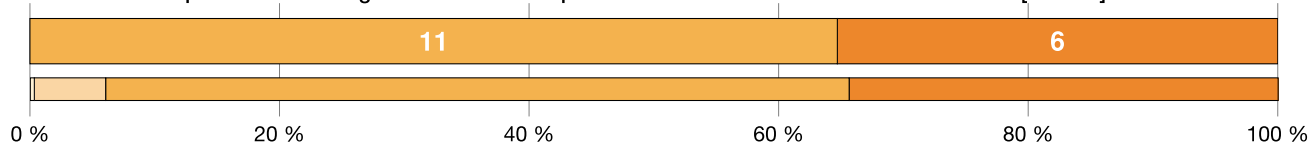
Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern anhand von altersgerecht visualisierten Tages- oder Wochenplänen eine gute Orientierung. Durch eine klare Strukturierung der Unterrichtseinheiten, eingespielte Abläufe und verständliche Aufträge erreichen sie in der Regel, dass die verfügbare Lernzeit gut genutzt wird. Sorgfältig aufbereitete Lernmaterialien, anschaulich vermittelte Lerninhalte sowie meist passend gewählte Methoden begünstigen einen kompetenzorientierten Unterricht. Wenig explizit thematisiert werden im besuchten Unterricht die jeweiligen Lernziele bzw. die Relevanz der Lerninhalte, wie etwa An-

wendungsbeispiele mit Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder. Einige Lehrpersonen stellen jedoch geschickt thematische Verknüpfungen zu bereits Erlerntem oder Bevorstehendem her (z. B. Rechnen mit Geld für den anstehenden Flohmarkt, Vorträge zu Wintersportarten vor dem Skilager oder die Suche nach alternativen Satzstellungen, um Texte interessant zu gestalten).

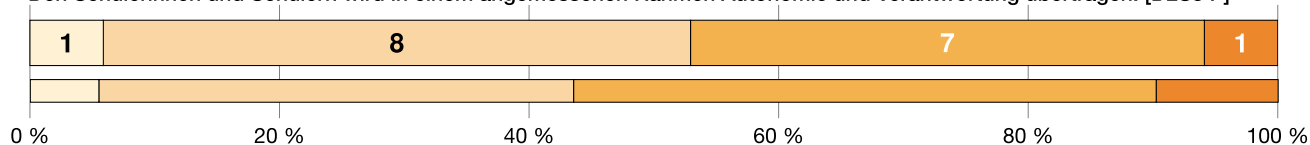
Bei speziellen Unterrichtsaktivitäten wie dem Experimentiermorgen, in den «POP-Kursen» sowie in Unterrichtsprojekten (wie z. B. dem spielzeugfreien Kindergarten) oder bei Vorträgen fördern die Lehr- und Fachpersonen die vertiefte Auseinandersetzung der Schulkinder mit teilweise selbstgewählten Themen. Verschiedentlich bieten sie ihnen Verarbeitungs- und Übungsgelegenheiten, die handlungsorientierte oder spielerische Elemente enthalten. Allerdings sind in den besuchten Lektionen auch mehrfach Übungsphasen beobachtbar, in denen die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler als mässig oder gar wenig ausgeprägt eingeschätzt wird bzw. die gewählten Aufgabenstellungen das eigenständige Denken nur bedingt anregen (D4S2 P, D4S3 P). Dies ist beispielsweise der Fall, wenn die Schulkinder über längere Zeit gleichförmig eng vorgegebene Aufgaben eher abarbeiten und unterschiedliche Lernzugänge und -wege kaum berücksichtigt oder thematisiert werden. An den Interviews nennen die Schulkinder den Unterricht als besonders interessant, wenn sie in Gruppen arbeiten, selbst etwas erforschen oder spielerisch aktiv sein können.



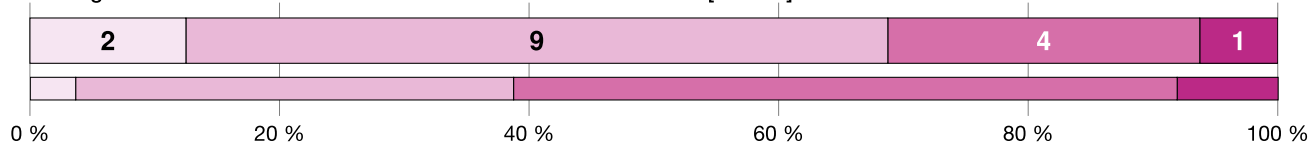
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



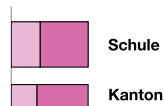
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Mit differenzierenden Massnahmen und in der sonderpädagogischen Förderung berücksichtigen die Lehr- und Fachpersonen die individuellen Voraussetzungen der Schulkinder und unterstützen sie insgesamt umsichtig im Lernprozess.



- » Die Lehr- und Fachpersonen stimmen das Unterrichtsangebot teilweise auf die jeweiligen Lernvoraussetzungen der Schulkinder ab. Zur Differenzierung setzen sie verschiedentlich Materialien mit Aufgaben für unterschiedliche Anspruchsniveaus ein. Mit dem neu installierten BBF-Programm erweitert die Schule ihr Angebot, um besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern eine passende Förderung zu ermöglichen.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist grundsätzlich konsequent entlang des Förderzyklus geplant und ressourcenorientiert umgesetzt. Die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist gut mit den Inhalten und Zielen des Regelunterrichts koordiniert und erfolgt in enger Absprache zwischen den Fach- und Lehrpersonen.
- » Die Lernunterstützung der Schülerinnen und Schüler im Klassenunterricht findet situationsbezogen und mehrheitlich aufmerksam statt. Hinsichtlich einer systematisch gestalteten Lernprozessbegleitung, bspw. mit vereinbarten Instrumenten, besteht Entwicklungspotenzial.



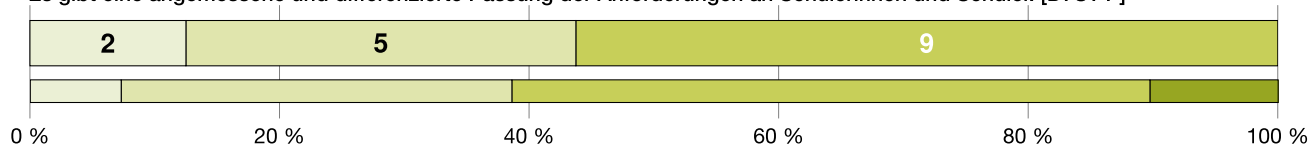
Um dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, stellen ihnen die Lehr- und Fachpersonen insbesondere im Mathematik- und Sprachunterricht ein differenziertes Lern- und Übungsangebot zur Verfügung. Dieses besteht z. B. aus Aufgaben in drei Anspruchsniveaus oder der Unterteilung in Grundanforderungen und erweiterte Anforderungen bzw. Zusatzaufgaben. Verschiedentlich sind Arbeitspläne entsprechend strukturiert und Themendossiers oder Texte inhaltlich sowie mengenmässig angepasst respektive vereinfacht (z. B. «Roter-Faden-Texte»). In einem Jahrgang erprobt das Team die Einführung eines neuen Themas in drei Niveau-Gruppen aus Schulkindern der Parallelklassen. In der Kindergartenstufe wird die Anfangszeit mit Tisch- oder Werkstattaufgaben sowie der Nachmittagsunterricht (z. B. in einem «Lernatelier») für die individuelle Förderung genutzt. Sowohl im DaZ- wie auch im IF/ISR-Bereich finden oft Vorentlastungen zu Unterrichtsinhalten statt. Die Fachpersonen leisten einen massgeblichen Beitrag zu Differenzierungsmassnahmen auf allen Stufen. Sie führen Lernstandserfassungen durch und stellen Unterrichtsmaterialien und Hilfsmittel (häufig mit einem spezifischen Fokus auf die Handlungsorientierung) für weniger leistungsstarke Schulkinder bzw. solche mit besonderem Förderbedarf bereit. Zudem erhalten Schülerinnen und Schüler aller Stufen die Gelegenheit, sich in den seit diesem Jahr eingeführten Programmen der Begabungs- bzw. Begabtenförderung (BBF) mit attraktiven Projekten und Themen auseinanderzusetzen.

Die sonderpädagogische Förderung basiert auf dem neu erstellten Förderkonzept und die Dokumentation des Förderplanungsprozesses erfolgt seit diesem Schuljahr in der vom Schulkreis gewählten Software. Die eingesehenen Unterlagen sind bzgl. Vollständigkeit und Qualität unterschiedlich differenziert ausgestaltet. Insgesamt ist die kontinuierliche, transparente Verlaufsdokumentation (inkl. Überprüfung der Zielerreichung) ein Punkt mit Klärungsbedarf. Gut erkennbar ist hingegen die Abstimmung von Themen und Zielen aus der besonderen Förderung auf die Inhalte des Regelunterrichts; diese wird häufig bereits in der gemeinsamen Planung der Lehr- und Fachpersonen besprochen und je nach Bedarf in integrativen oder separativen Settings umgesetzt.

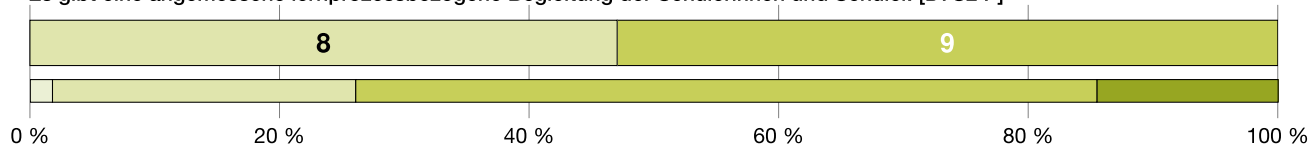
Hilfsmittel für selbständiges Arbeiten sind in Form von Aushängen in Klassenzimmern (z. B. zu grammatikalischen oder mathematischen Regeln, Scaffolds) und präzisen Anleitungen zur Gestaltung von persönlichen Themenheften oder Vorträgen verschiedentlich erkennbar. Im besuchten Unterricht unterstützen die Lehr-, Fach- und Assistenzpersonen die Schulkinder aufmerksam; einigen gelingt es dabei gut, ihnen durch gezieltes Nachfragen und Denkanstösse ein gehaltvolles Feedback zu geben, während andere sich eher auf «Kontrollgänge» und situative Hilfestellungen beschränken (D7S2 P, D6S3 P). Eine vertiefte, förderorientierte Lernprozessbegleitung mit passenden Instrumenten birgt noch Entwicklungspotenzial; einzelne Beispiele, auf denen eine gemeinsame Praxis im Schulteam aufgebaut werden kann, sind vorhanden.



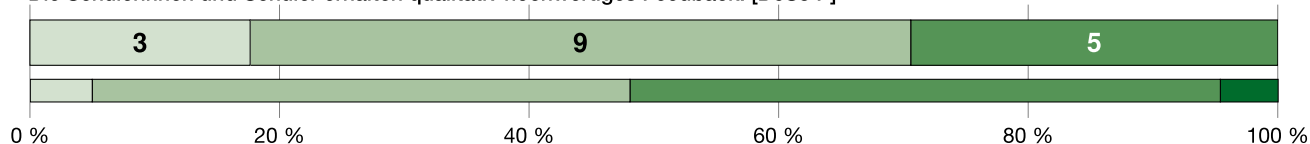
Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



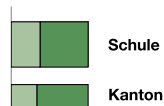
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Zur Beurteilung sind Grundsätze und einzelne konkrete Absprachen vorhanden. Die Lehrpersonen bewerten transparent und zumeist kriteriengeleitet. Förderorientierte Beurteilungsformen setzen sie unterschiedlich gezielt ein.



- » Die Schule hat im Zuge einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Beurteilung einige Grundsätze und Minimalstandards erarbeitet, welche eine gemeinsame Praxis unterstützen. Der Aspekt der Vergleichbarkeit von Leistungsbewertungen ist nur punktuell berücksichtigt.
- » Die Lehrpersonen aller Stufen verwenden vielfach Instrumente zur Selbsteinschätzung der Schulkinder. Diese sowie weitere Formen der förderorientierten Beurteilung fliessen unterschiedlich effektiv in eine gezielte Lernprozessunterstützung ein.
- » Eine nachvollziehbare Beurteilung von fachlichen Kompetenzen zeigt sich anhand von transparenten Lernzielen bzw. Einschätzungskriterien, was bei den überfachlichen Kompetenzen weniger der Fall ist. Die Eltern werden über Ergebnisse von Beurteilungsanlässen verlässlich informiert.

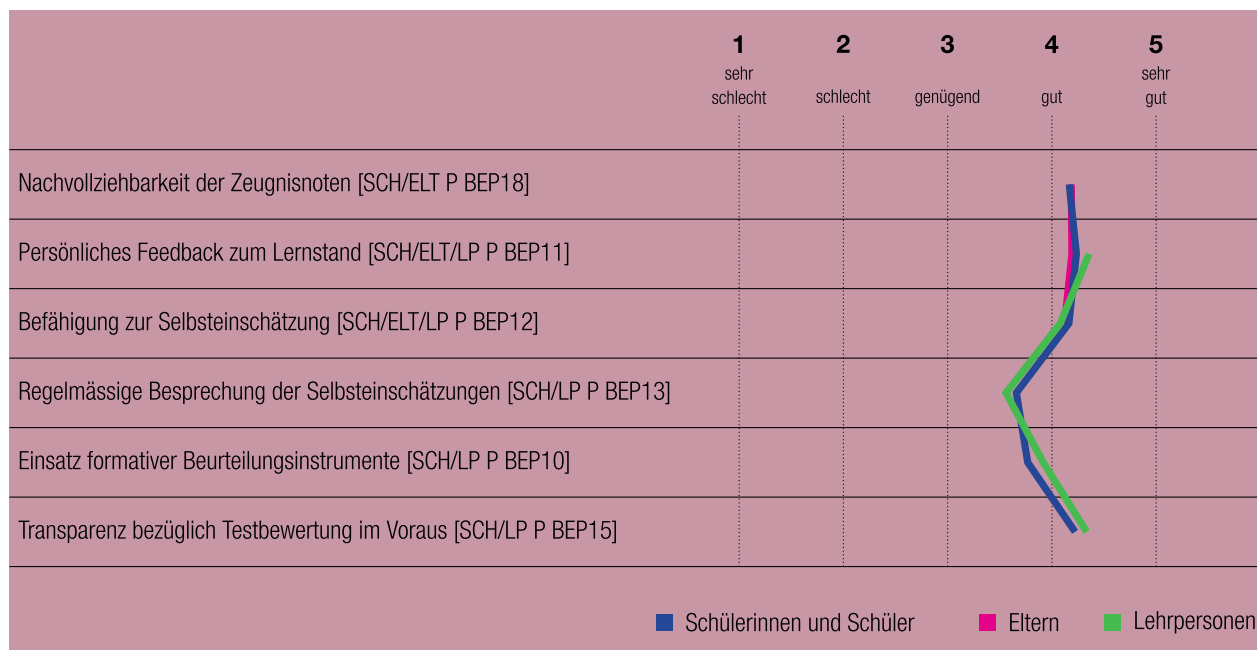


Das Schulteam hat sich in vergangenen Jahren wiederkehrend mit der gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinandergesetzt und ein Dokument mit Beurteilungsgrundsätzen (Minimalstandards) erarbeitet, welches ansprechend mit «Beurteilungswaben» visualisiert ist. Allerdings geht aus einigen Interviews hervor, dass diese Standards insbesondere den neuen Lehrpersonen kaum bekannt sind. Hingegen sind formale Absprachen (z. B. Noten auf Prüfungen ab dem 2. Semester der 3. Klasse, einheitliches Deckblatt bzw. Prüfungskopf pro Stufe) grossmehrheitlich umgesetzt. Der Überprüfung von Vergleichbarkeiten in der Leistungsbeurteilung wird an der Schule wenig Beachtung geschenkt; dies illustriert die Einschätzung der entsprechenden Items (LP P BEP01,04-07). Vergleichsprüfungen finden teilweise in Parallelklassen statt, in denen die Lehrpersonen eine gemeinsame Unterrichtsvorbereitung pflegen und sich folglich auch anlässlich der Beurteilung abstimmen. Inwiefern Ergebnisse aus Lernstandserfassungen oder Orientierungstests aus dem Lernfördersystem in den Klassen und über die Klassen hinweg für Vergleiche genutzt werden, kann nicht abschliessend beurteilt werden.

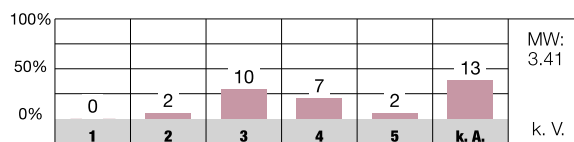
In den Klassen sind verschiedene Elemente einer förderorientierten Beurteilung erkennbar; Selbsteinschätzungsinstrumente sind dabei eine in allen Stufen verbreitete Form – u. a. auf Prüfungen bzw. Lernkontrollen (s. Deckblatt mit Hantelmännchen und Kommentarfeldern). Aus den Unterlagen und Interviews geht hervor, dass in den einzelnen Klassen weitere Formen genutzt werden wie etwa würdigen-

de Kommentare auf Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, Peer-Feedbacks, Vortests, Reflexionsanlässe, Beobachtungslisten und vereinzelt Lerngespräche oder «individuelle Quintals-Rückmeldungen». Insgesamt besteht im Team ein Verständnis zum Stellenwert der förderorientierten Beurteilung; in der Praxis gestalten die einzelnen Lehrpersonen diese unterschiedlich gezielt lernprozessunterstützend. In der schriftlichen Befragung bewerten knapp zwei Drittel von ihnen das Item «Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein» mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P BEP08).

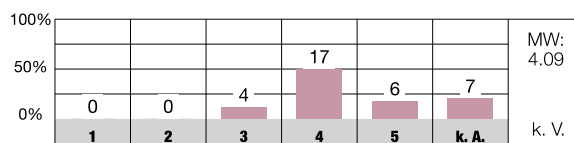
Die Lehrpersonen bewerten fachliche Kompetenzen mehrheitlich transparent. Sie orientieren sich dabei an Kriterien (z. B. zu Vorträgen, Lese- und Schreibanlässen, zur Führung von Themendossiers) oder an vorgängig abgegebenen Lernzielen. Letztere sind manchmal unterteilt in Grundanforderungen und erweiterte Anforderungen. Die Schulkinder können an den Interviews teilweise differenziert Auskunft darüber geben und wissen, was sie für die Prüfungen bzw. Lernkontrollen üben müssen. Für die Einschätzung von überfachlichen Kompetenzen gibt es an der Schule keine gemeinsam genutzten Kriterienraster, welche die Wahl einer Beurteilungsstufe stützen. Die Eltern werden in verschiedener Form regelmässig über die Leistungen ihres Kindes informiert, beispielsweise mittels der «Prüfungsmappe» oder einer «Quintalsrückmeldung». Die Mehrheit der Eltern sowie der Mittelstufenschulkinder versteht laut schriftlicher Befragung gut oder sehr gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (ELT/SCH P BEP18).



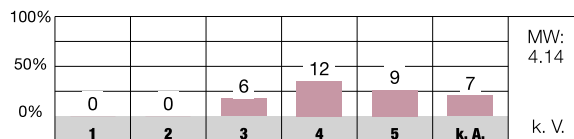
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP02]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die lernförderliche Nutzung digitaler Medien im Unterricht ist verschiedentlich erkennbar; eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung steht derzeit nicht im Fokus der Schule. Themen der Medienbildung werden gelegentlich aufgegriffen.



- » Die Lehrpersonen verwenden digitale Medien häufig zu Präsentationszwecken und die Schülerinnen und Schüler nutzen Lernprogramme zum Üben sowie digitale Quellen zur Recherche von Unterrichtsthemen. Insgesamt sind digitale Medien und Geräte eher zurückhaltend im Einsatz.
- » Eine vertiefte Auseinandersetzung im Gesamtteam zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien ist bislang nicht Gegenstand der Unterrichtsentwicklung. Ein gemeinsames Verständnis zu einem zielgerichteten Einsatz von ICT in den verschiedenen Stufen besteht kaum.
- » Einige Präventionsthemen und Sensibilisierungen auf einen verantwortungsvollen Umgang mit ICT werden an Anlässen oder punktuell im Unterricht vermittelt. Eine gezielte Medienbildung bzw. ein kontinuierlicher, zyklusübergreifender Aufbau von erforderlichen Kompetenzen in diesem Bereich ist wenig ersichtlich.

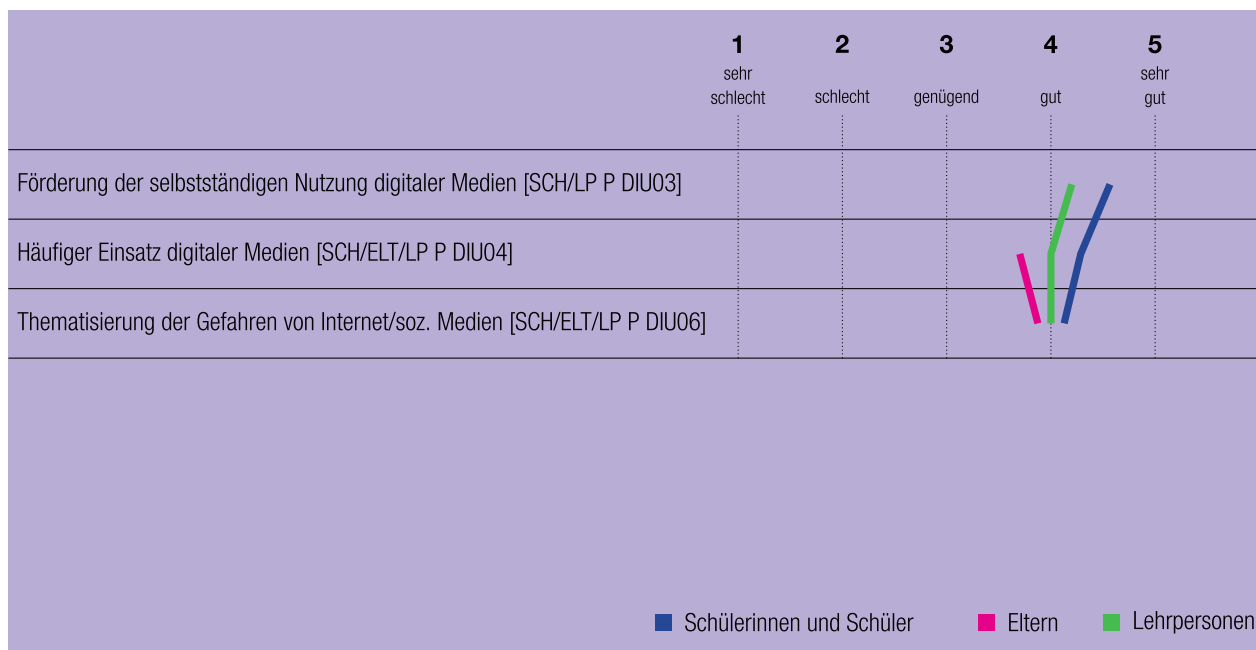


Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien zur Erweiterung des Unterrichtsangebots verschiedentlich in Form von Lernprogrammen und Präsentationen von Unterrichtsinhalten oder zum Hörverständnis (z. B. Hörspiele, Wortschatz, Filme). Aus den Interviews geht hervor, dass in Klassen aller Stufen Möglichkeiten genutzt werden, um die Schulkinder an Anwendungskompetenzen heranzuführen (z. B. Werkstattposten im Kindergarten, Recherchen und Präsentationen zu Vortragsthemen in den oberen Klassen). Einige Lehr- und Fachpersonen heben in den Interviews die digitalen Möglichkeiten als sehr förderlich und unterstützend für die Organisation des Unterrichts hervor. Zudem erachten sie adaptive Lernprogramme, welche ihnen sowie den Schulkindern eine direkte Rückmeldung zum Lernfortschritt aufzeigen, als gut geeignet. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe berichten am Interview, dass sie gerne aber unterschiedlich regelmässig mit digitalen Programmen arbeiten und auch im besuchten Unterricht kann dies nur vereinzelt beobachtet werden. Der Medieneinsatz hängt einerseits von der verfügbaren Infrastruktur, andererseits von der Affinität der Lehrpersonen ab. Tendenziell werden digitale Geräte und Programme ab der 5. Klasse öfters genutzt (eigenes Tablet der Schülerinnen/Schüler, MI-Unterricht).

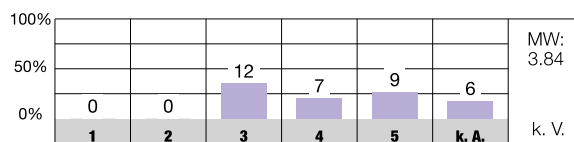
Das Medien- und ICT-Konzept (2019, Schule Am Uetliberg) enthält Leitsätze, Ziele und Vereinbarungen. Im Schulteam Borrweg sind das Konzept sowie die stufenspezifischen ICT-Pässe wenig präsent bzw. handlungsleitend; eine Forcierung der Unterrichtsentwicklung in diesem Bereich bzw.

ein entsprechender Schulprogrammpunkt ist derzeit nicht ersichtlich. Es gibt zwei Personen für den PKS (Pädagogischer KITS-Support), welche bedarfsweise unterstützend wirken und über die Fachstelle KITS mit anderen PKS des Schulkreises im Kontakt sind. Bei deren Treffen stehen derzeit infrastrukturelle Themen und das Festlegen eines Lehrmittels im Fokus. Im letzten Jahr wurden Inputs zu KI behandelt. Insgesamt gibt es – ausserhalb der Nutzungsvereinbarung für die Tablets – kaum verbindliche Absprachen und Reflexionen zur Nutzung digitaler Medien; der Austausch von entsprechendem Know-how im Team ist nicht etabliert.

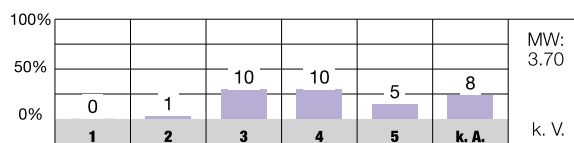
Zur Förderung eines verantwortungsvollen und reflektierten Umgangs mit ICT werden sporadisch Präventionsanlässe in der Mittelstufe mit internen und externen Fachpersonen durchgeführt. Im MI-Unterricht oder bei besonderen Vorkommnissen greifen die Lehrpersonen entsprechende Themen auf und sensibilisieren die Schulkinder auf Risiken oder angemessenes Verhalten im Internet und in sozialen Medien. Zudem gibt es eine obligatorische Informationsveranstaltung für die Eltern. Eine stufenübergreifende bzw. koordinierte Präventionsarbeit ist nicht vereinbart; die Einschätzung des Items «Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv» illustriert, dass diesbezüglich noch kein Konsens besteht (LP P DIU08). Insofern sind die im Konzept formulierten Leitsätze zur Medienbildung erst ansatzweise umgesetzt.



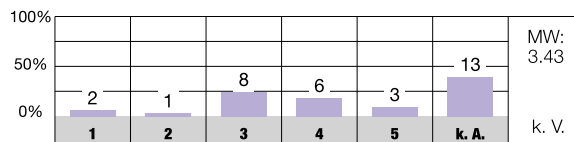
Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP P BEP04]



An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt sorgfältig. Eine im Gesamtteam verbindlich gestaltete, zielgerichtete Arbeit an der Schul- und Unterrichtsqualität gelingt teilweise. Es bestehen kooperationsunterstützende Strukturen.



- » Die kind- und klassenbezogene Zusammenarbeit nehmen die Mitarbeitenden regelmässig und eigenverantwortlich wahr. Eine verbindlich einzusetzende Vereinbarung zwischen Lehr- und Fachperson unterstützt ein gemeinsames Zusammenarbeitsverständnis.
- » In einigen Gefässen oder Arbeitsgruppen gelingt es gut, pädagogische Schwerpunkte zu setzen und diesbezügliche Aspekte der Schul- und Unterrichtsqualität zu entwickeln. Organisatorische Themen und der verbreitete Anspruch der Methodenfreiheit überlagern jedoch häufig den pädagogischen Diskurs. Punktuell entwickelt das Team gemeinsam berufsspezifische Kompetenzen.
- » Die verschiedenen Kooperationsgefässe für den neuen Standort bzw. für die neue Teamzusammensetzung sind mehrheitlich zielorientiert festgelegt. Im Alltag müssen sich die Strukturen teils noch einspielen.
- » Die Zusammenarbeitspraxis und ihr Gelingen wird in den verschiedenen Gruppierungen gelegentlich reflektiert. Der Teambildung kommt im neuen Team eine grosse Bedeutung zu.



Zur kindbezogenen Zusammenarbeit pflegen die Klassenteams einen zumeist wöchentlichen Austausch, der ergänzt wird durch informelle, situative Gespräche vor und nach dem Unterricht. Die Mitarbeitenden der Betreuung sind häufig involviert. Pädagogische Beratung und Fallbesprechungen finden im interdisziplinären Team (IdT) und am «runden Tisch» statt, wo die 5x5 Methode angewandt wird. Klassenlehr- und Fachpersonen klären ihre Zusammenarbeit in einer verbindlich auszufüllenden Vereinbarung, welche der Schulleitung eingereicht wird. Nur teils geklärt bzw. eingespielt ist die Dokumentationspraxis zu kind- und klassenbezogenen Belangen. Fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen fühlen sich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit im Team gut unterstützt (LP P ZIS09).

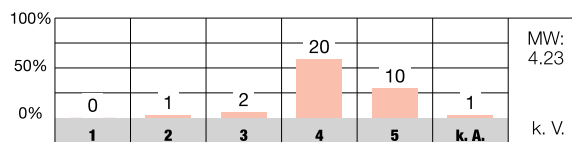
Es gelingt in einigen Cluster- und Klassenteams sehr gut, zu pädagogischen Themen gewinnbringend zu kooperieren. Sie bereiten ihren Unterricht in hohem Masse gemeinsam vor, reflektieren ihre Erfahrungen und entwickeln ihre Praxis gemeinsam weiter. Die pädagogisch konzipierte Zusammenarbeit wird jedoch teils zugunsten organisatorischer Themen zurückgestellt. Auf Gesamtschulebene sind punktuell pädagogische Schwerpunkte bspw. zur «Neuen Autorität» oder zur Beurteilung festgelegt, anhand derer das Team berufsspezifische Kompetenzen aufbaut. Vereinbarungen werden zumeist in der Stufe erreicht, weniger auf Schulebene. Rund ein Viertel der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilt die Bereitschaft der Mitarbeitenden zur Zusammenarbeit und die Verbindlichkeit lediglich mit «genügend», rund die Hälfte mit «gut» (LP P ZIS02,03).

Auf verschiedenen Ebenen (z. B. Schule, Zyklus) sind Zusammenarbeitsgefässe eingerichtet und Vorgaben (Rhythmus, Teilnehmende etc.) festgelegt. Der Sitzungsrythmus ist mit Ausnahme der Cluster- und Klassenteamsitzungen vorgegeben. Ebenfalls sind Themenschwerpunkte und teilweise detaillierte Auftragsbeschreibungen formuliert. Vieles ist noch am Entstehen, die eingesehenen Dokumente sind teils im Entwurfsstatus. Die Schulkonferenzen finden fünfmal im Jahr statt. Aus Sicht einiger Lehrpersonen könnten sie gestrafft und noch stärker bedürfnisorientiert ausgerichtet werden. Die Vernetzung der Gefässe erfolgt v. a. über die Vertretungen der Steuergruppe, die aus zehn Mitgliedern verschiedener Disziplinen besteht. Die eingereichten Traktandenlisten und Protokolle der verschiedenen Gefässe sind übersichtlich gehalten. Potential besteht darin, die Traktandenlisten stärker zu strukturieren (Information, Diskussion, Entscheid) und getroffene Beschlüsse noch expliziter festzuhalten. Die Werte der Items der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zu organisatorischen Themen liegen zwischen «genügend» und «gut». (LP P ZIS10-14).

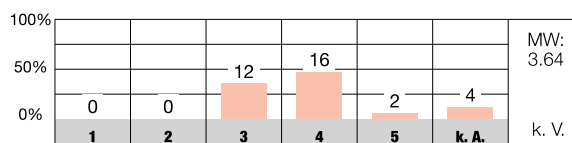
Zur Bildung eines gut funktionierenden Teams sind viele Möglichkeiten zur Begegnung auf informeller und formeller Ebene eingerichtet. Die Vereinbarung zwischen Klassenlehr- und Fachperson enthält hilfreiche Fragen zur Reflexion der Zusammenarbeit, es ist aber unklar, wie vertieft diese genutzt wird. Eine systematische Reflexionspraxis, die alle Beteiligten involviert, ist nicht eingerichtet. Nur rund die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen ist zufrieden damit, wie Konflikte thematisiert werden (LP P ZIS17).



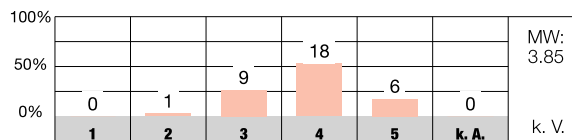
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



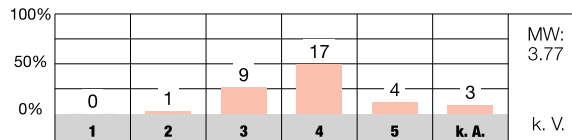
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



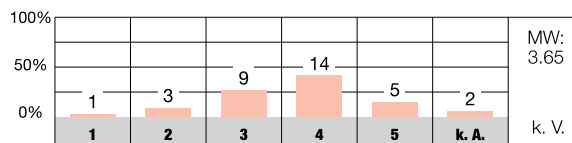
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



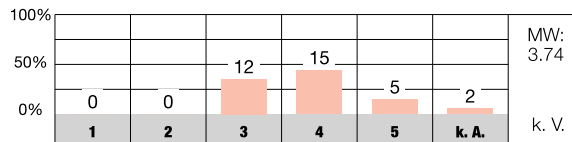
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung ist entwicklungsorientiert gestaltet, die pädagogische partizipativ und zurückhaltend. Zur Ausübung der Leitungsfunktion besteht teils Klärungsbedarf. Organisatorische Aspekte sind weitgehend geklärt.



- » Die Personalführung erfolgt strukturiert anhand geklärter Abläufe. Sie wird im Team als unterschiedlich unterstützend wahrgenommen. Individuelle Ressourcen im Team sind gewinnbringend eingesetzt. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden ist optimierbar.
- » Die pädagogische Steuerung im neuen Team geschieht zu Aspekten wie bspw. der Schulgemeinschaft aktiv, zur Unterrichtsentwicklung weniger prioritär. Alltagsthemen oder die Einigung über Verantwortlichkeiten in der pädagogischen Arbeit verzögern den Prozess verschiedentlich.
- » Die Führungsverantwortlichen nehmen ihre Leitungsfunktion engagiert wahr und sprechen sich zum Informationsfluss gut ab. Sie pflegen eine aktive Zusammenarbeit im Schulkreis Uto. Punktuell besteht Verbesserungspotential bspw. bei der schulinternen Kommunikation.
- » Die organisatorische Führungsarbeit wird fokussiert und lösungsorientiert angegangen. Die wesentlichen Aspekte im Zusammenhang mit der Führungstätigkeit und der neuen Schule sind geregelt. Vieles funktioniert bereits gut.



Die Zuteilung in der Personalführung, Aufgaben und Prozesse zur Beurteilung der Mitarbeitenden (MAB) sind auf Leitungsebene weitgehend geklärt. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) basieren auf vorgängigen Unterrichtsbesuchen und einheitlichen Formularen. Zudem sind neben den individuellen Zielen gemeinsame schulische Schwerpunkte (z. B. NA) festgelegt, die eine hohe Zielorientierung fördern (vgl. LP P SFÜ01). Aus Interviews geht hervor, dass sich noch nicht alle Lehrpersonen bei personellen Anliegen gleichermassen gut begleitet und unterstützt fühlen. Die Personalführung ist teilweise noch geprägt vom gegenseitigen Kennenlernen, dem Vertrauensaufbau und der Klärung der jeweiligen Erwartungen. Schlüsselpersonen werden punktuell identifiziert und persönliche Ressourcen für das ganze Team nutzbar gemacht. Die strukturierte Einführung von neuen Lehrpersonen ist ausbaubar. Sie geschieht mehrheitlich auf kollegialer Ebene.

Die pädagogische Steuerung erfolgt je nach Themenbereich unterschiedlich vertieft. Unterstützend sind die eingesetzten Strukturen, ein regelmässiges Involvierender Mitarbeitenden, gemeinsame pädagogische Schwerpunkte in der Personalführung und das Präsenhalten wichtiger Themen. Die Steuergruppe oder Arbeitsgruppen sollen in der pädagogischen Arbeit massgebliche Verantwortung übernehmen, was teils zu Diskussionen führt (Rollenverständnis). Es gelingt teilweise, die Mitarbeitenden für eine gemeinsame Vision zu gewinnen. Zur Schulgemeinschaft oder zur Sonderpädagogik sind dazu Schwerpunkte erkennbar, zur Unterrichtsentwicklung weniger. Insgesamt wünschen sich die Lehrpersonen von der Schulleitung eine deutliche-

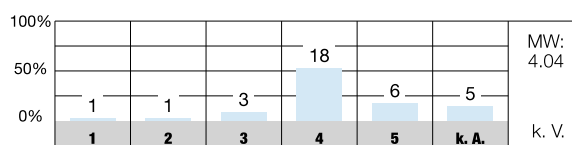
re pädagogische Steuerung; dies wird durch die Bewertung verschiedener Items in der schriftlichen Befragung illustriert (LP P SFÜ06-08).

Mit dem wöchentlichen «Dunnschigtsmail» werden die Mitarbeitenden transparent zu wichtigen Themen informiert, das Leitungsteam spricht die Inhalte ab. Der Informationsfluss zu organisatorischen Themen und die Antwort bei individuellen Anfragen gelingen jedoch teils nicht zuverlässig bzw. erfolgen verzögert. Auf Schulkreisebene sind die Strukturen für einen zielführenden Austausch auf Führungsebene eingerichtet und werden im Sinne eines gehaltvollen Austausches und Zusammenarbeit genutzt. Zu ihren Präsenzzeiten sprechen sich die Schulleitungen gut ab. Im Teamzimmer und bei Problemen im Schulhaus ist eine angemessene Präsenz sichergestellt, in den Klassenzimmern kann sie aus Sicht des Teams erhöht werden, mit dem Ziel, mehr Einsicht ins Klassengeschehen zu erhalten. Feedback zu ihrer Arbeit holen die Schulleitungen vor allem von den Mitarbeitenden an den MAG ein.

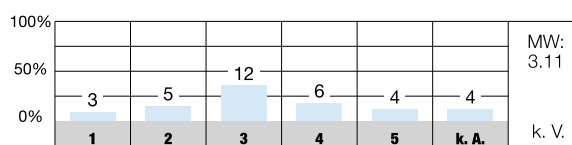
Die Organisation der Schule (mit Ausblick auf den Tages-schulbetrieb) geht die Schulführung tatkräftig und mit Priorität an. Die Leitungstätigkeiten sind klar zugewiesen und kommuniziert, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten festgelegt und oft verschriftlicht. Ein «Schul-ABC» ist am Entstehen. Viele Regelungen sind bereits im Hinblick auf die Tagesschule geklärt, andere wie bspw. die gemeinsame Nutzung von Räumen oder zukünftige Aufgaben der Lehr- und Fachpersonen im Betreuungsalltag sind noch in Diskussion.



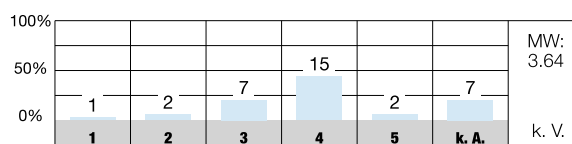
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



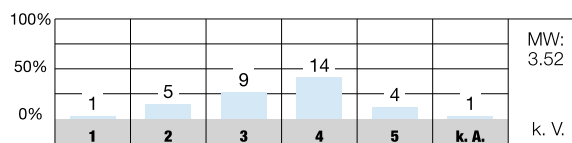
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



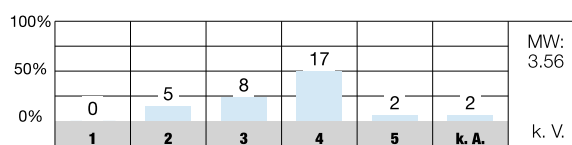
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



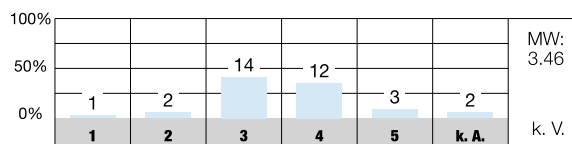
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule verfolgt wichtige Entwicklungsziele im Kontext der Neuorganisation. Das Team ist involviert und Verantwortlichkeiten sind zugewiesen. Die systematische Projektarbeit ist ausbaubar, insbesondere zur Unterrichtsentwicklung.



- » Schwerpunkte des Schulprogramms bestehen in organisatorischen Themen sowie der Bildung der Schulgemeinschaft. Das aktuelle Schulprogramm ist minimal gehalten; es listet Entwicklungsvorhaben zumeist als Themen jedoch weniger als wirkungsorientierte Ziele auf.
- » Für die Bearbeitung der verschiedenen Vorhaben sind die Zuständigkeiten geklärt und Gefässe wie die Steuergruppe eingesetzt. Wichtige Termine sind in der Jahresplanung festgehalten. Feinziele und konkrete Aufträge an die einzelnen Projekt- bzw. Arbeitsgruppen sind nicht formuliert.
- » Die Mitarbeitenden werden zum Stand der verschiedenen Vorhaben regelmässig an Weiterbildungstagen involviert oder zu durchgeführten Anlässen befragt. Eine von Indikatoren geleitete Evaluationsarbeit ist nicht umgesetzt.
- » Es sind diverse Arbeitsgruppen eingesetzt und punktuell Konzepte erstellt, die die Sicherung von Errungenschaften unterstützen. Im Schulalltag sind Vereinbarungen nicht allen Mitarbeitenden gleichermassen präsent.



Die Inhalte des zweijährigen Schulprogramms (2025/2026) sind bewusst auf die Organisation im neuen Schulhaus und den Aufbau der Tagesschule ausgerichtet. Das Schulprogramm ist knapp auf einer Seite gehalten. Die Rubrik «Ziele» enthält sechs Themenbereiche, bspw. die Klärung der Zusammenarbeit mit der Schule Friesenberg und Aktivitäten, die der Bildung der Schulgemeinschaft dienen (z. B. «Neue Autorität», Projektwochen). Von den formulierten Zielen kann abgeleitet werden, welche Qualitätsaspekte im Change-Management-Prozess, in dem sich die Schule befindet, als wichtig erachtet werden – es ist jedoch unklar, wie sie erreicht werden sollen. In der Rubrik «Umsetzung» und bei den Quartalen sind den Themenbereichen zwar weitere Beschreibungen und Massnahmen zugewiesen, die aber unterschiedlich konkret und wirkungsorientiert formuliert sind. Das Team wurde gemäss Interviewaussagen zur Erarbeitung des Schulprogramms einbezogen; vielen Lehrpersonen, insbesondere neuen Mitarbeitenden, sind die Inhalte jedoch unbekannt (LP P SUE16). Für das nächste Schulprogramm ist wieder ein vierjähriger Zeithorizont geplant.

Der Schulkreis Uto unterstützt mit verschiedenen Vorlagen und Vorgaben ein strukturiertes Projektvorgehen. So ist bspw. eine Kalenderjahresplanung zu erstellen und einzureichen. Diejenige der Schule Borrweg gibt einen guten Überblick über verbindliche Termine im Jahresverlauf (z. B. Delegiertenversammlung, runder Tisch). Eigentliche Projektplanungen mit Feinzielen oder Teilschritten für die verschiedenen Vorhaben gibt es nicht. Projektaufträge, die ein ge-

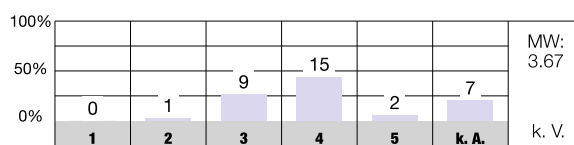
meinsames Auftrags- und Zielverständnis fördern, sind nur punktuell verfasst (z. B. Tagesschule). Aufträge werden gemäss Interviewaussagen verschiedener Beteiligter bevorzugt mündlich geklärt. Zudem erweise es sich gemäss Interviewaussagen teils als schwierig, vom blossen Reagieren auf Situationen zu einem bewussten und gesteuerten Handeln zu kommen.

An den Weiterbildungstagen und in den Sitzungsgefässen tauschen sich die Lehrpersonen zumeist anhand von Leitfragen darüber aus, welche Anlässe, Angebote oder Vereinbarungen sich in der Praxis bewähren und was beibehalten werden soll. Insbesondere zu Anlässen werden regelmässig kleine Meinungsumfragen im Team durchgeführt. Da die festgelegten Entwicklungsziele oft nicht mit Feinzielen und Indikatoren hinterlegt sind, ist eine systematische Evaluation der Vorhaben jedoch erschwert.

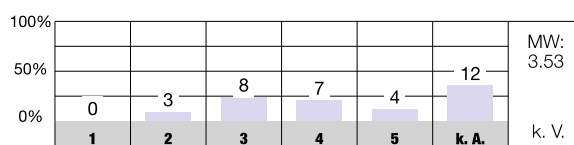
Die Arbeitsgruppen amten im Sinne von Themenhütende für ihren Bereich oder sind gemäss Aufgabenbeschrieb für den Wissenstransfer zuständig. Punktuell sind Errungenschaften oder Vorgaben aus Entwicklungsprojekten in Dokumenten gesichert (z. B. Beurteilung, Schul-ABC). Das fundierte, neu erstellte Förderkonzept (siehe auch Entwicklungsreflexion) wird als wertvolle Errungenschaft mehrfach gelobt. Jährlich erstellt die Schule zudem einen Jahresbericht zuhanden der Aufsichtskommission. Insgesamt besteht Potential bei der nachhaltigen Sicherung von Errungenschaften, besonders zur Transparenz (bei neuen Mitarbeitenden) und zur verbindlichen Umsetzung (LP P SUE13, 16).



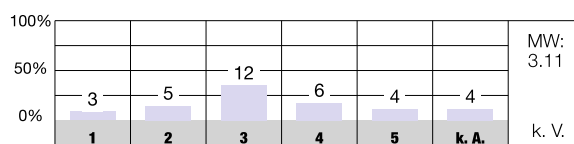
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



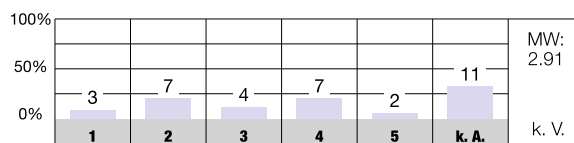
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



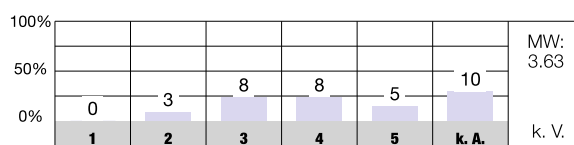
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



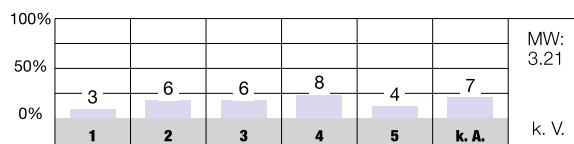
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern verlässlich und bietet geeignete Kontaktmöglichkeiten. Die Eltern wirken verschiedentlich gewinnbringend mit. Die kindbezogene Zusammenarbeit wird insgesamt engagiert und aufmerksam wahrgenommen.



- » Das Leitungsteam informiert zuverlässig zu gesamtschulischen sowie organisatorischen Angelegenheiten. Verschiedene bedarfsgerechte Besuchs- und Austauschangebote auf Schulebene sind eingerichtet.
- » Zur Konzeption der Tagesschule hat die Schule die Elternmitwirkung fundiert und gewinnbringend mit einbezogen. Aktuell richten die Verantwortlichen des Elternforums die Strukturen neu aus. Ein Ziel ist, Mitwirkungsmöglichkeiten verbindlich festzulegen.
- » In den Quintalsbriefen fokussieren die Lehrpersonen organisatorische Informationen zur Klasse, ein Teil informiert zusätzlich zu Lerninhalten und Zielen des Unterrichts. An vielfältigen Elternanlässen auf Klassenebene bieten sie den Eltern Gelegenheiten zur Teilhabe.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit nehmen die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam wahr und sprechen sich zu Elterngesprächen gut ab. Zu Fortschritten und Lernschwierigkeiten der Schulkinder informieren sie in unterschiedlicher Art und Weise.

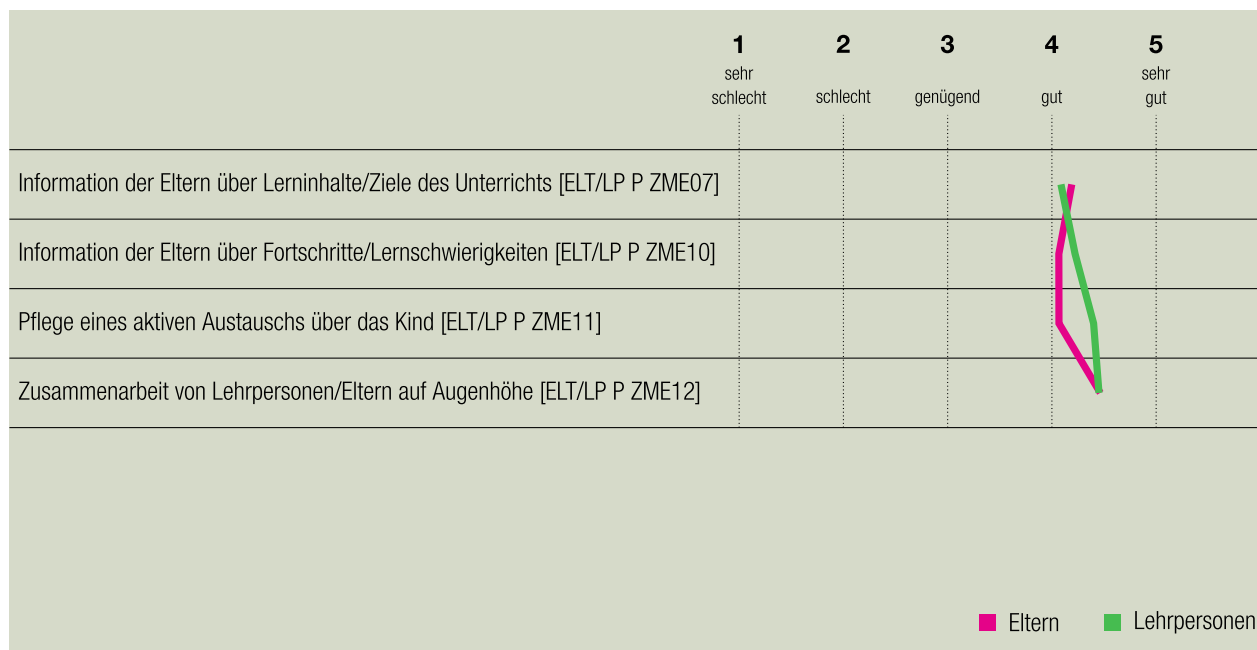


Zum gut strukturierten Newsletter und zum Semesterplan als wichtigste Informationsmittel spricht sich das Leitungsteam sorgfältig ab. In den eingesehenen Newslettern überwiegen organisatorische Themen zum Neubau bzw. Tagesschule, pädagogische Themen sind seltener. Absprachen zur Elternarbeit sind punktuell festgelegt (Quintalsbriefe, Kommunikationstool). Für den Erstklass-Elternabend liegen einheitliche Folien vor. Thematische Elternabende finden zudem oft im Schulkreis oder mit der Schule Friesenberg statt. Grundsätzlich am 4. Tag des Monats ist Besuchstag – der variierende Wochentag soll die Teilnahme möglichst vieler Eltern fördern. Neu bieten die Schulen Borrweg und Friesenberg den wöchentlichen «Elterntreff/Brückenbau» und die Elternsprechstunde der Betreuung an. Die meisten schriftlich befragten Eltern zeigen sich zu vielen Items der Elternzusammenarbeit zufrieden (z. B. ELT P ZME01, 04).

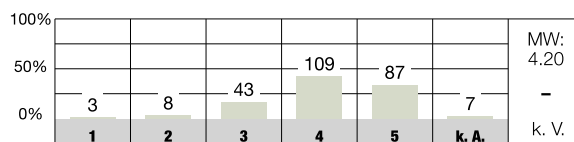
Zur Elternmitwirkung sind das Elternforum und der fünfköpfige Vorstand eingesetzt. Die vielen Arbeitsgruppen (Bildungspolitik, Besuchstage etc.) weisen auf ein hohes und breites Engagement der Beteiligten hin. Zum Konzept der Tagesschule partizipierte die Elternmitwirkung massgeblich. Mit Schulleitungswechseln und während der Übergangsphase geriet die Mitwirkung teils in den Hintergrund, dennoch konnte sie in einigen Bereichen erhalten werden (z. B. Erzählnacht). Aktuell erstellt der Vorstand ein Reglement, um die neue Situation abzubilden und sicherzustellen, dass festgelegte Aktivitäten und Mitwirkungsmöglichkeiten verbindlich durchgeführt werden können.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern mit Quintalsbriefen, dem Semesterplan und weiteren Schreiben. Die eingesehenen Briefe sind klar und informativ gehalten. Vorgaben zum Inhalt oder zur Gestaltung sind nicht festgelegt. Zu den Lerninhalten oder -zielen informieren die Lehrpersonen unterschiedlich vertieft. Einige Lehrpersonen geben den Eltern Tipps, wie sie mit ihrem Kind Lerninhalte im Alltag vertiefen können oder erfragen die Bedürfnisse der Eltern. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind mit der Praxis zufrieden (ELT P ZME07). Auf allen Stufen können die Eltern regelmässig am Klassengeschehen teilhaben (Abschlussfeste, Theatervorstellungen, Vernissage etc.).

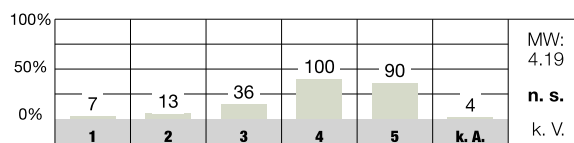
Wichtigste Form der kindbezogenen Zusammenarbeit sind die Elterngespräche, die von den Lehr- und Fachpersonen sorgfältig vorbereitet werden. In der Regel nehmen die Schulkinder teil, teils mit Vorbereitung (Selbsteinschätzung). Verschiedene Portfolio Formate (z. B. Wochenbuch) oder Prüfungsmäppli sind im Einsatz. Die Zusammenarbeit wird von beiden Seiten auf Augenhöhe erlebt, was auch in der schriftlichen Befragung zum Ausdruck kommt (Liniendiagramm). Einige Lehrpersonen geben regelmässig stärkenorientiertes Feedback und Erfolgserlebnisse an die Eltern weiter bspw. mit einer kurzen Nachricht oder einem Foto. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind mit der kindbezogenen Zusammenarbeit zufrieden (ELT P ZME10, 11).



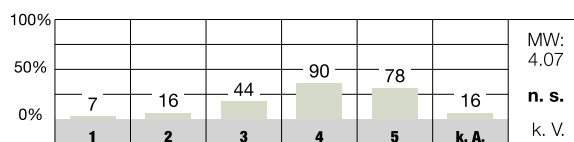
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

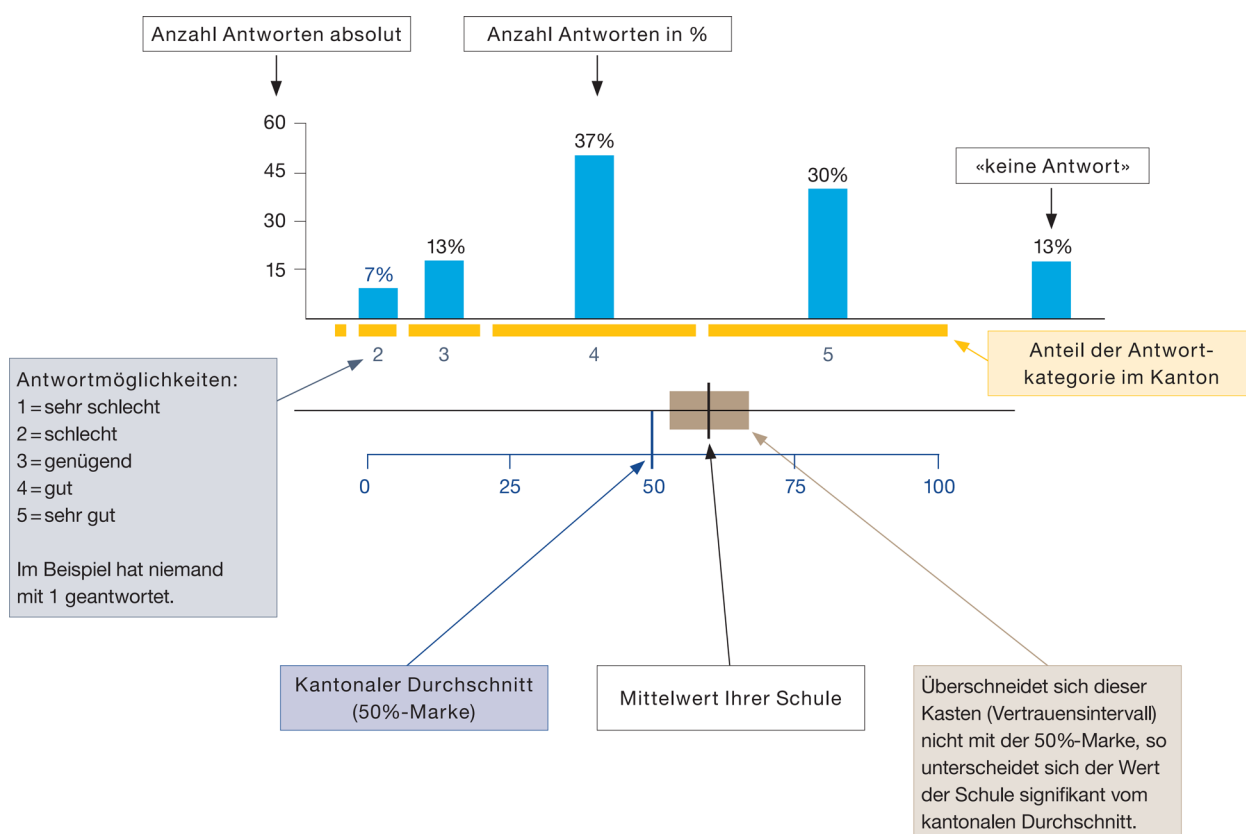
- » Beatrix Gallati
- » Claudia Bleuler
- » Julia Schicker

Kontaktpersonen der Schule

- » Georges Behna (Schulleitung)
- » Evelyne Sommer-Zeiter (Schulleitung)
- » Jaqueline Peter (Präsidentin der Schulbehörde)
- » Daniela von Itzenplitz (Präsidentin der Aufsichtskommission)
- » Bettina Aeschbacher (Leitung Abteilung Schulentwicklung)
- » Martina Keller (Abteilung Schulentwicklung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

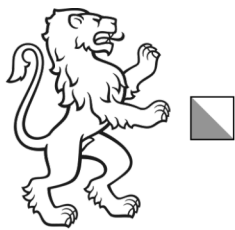
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



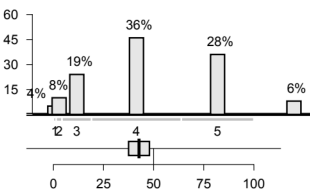
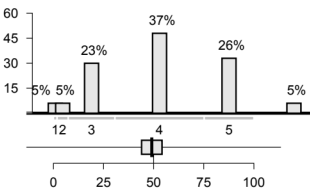
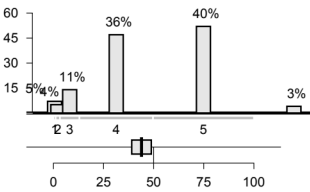
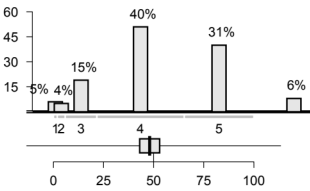
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Borrweg, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

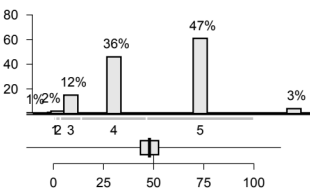
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 133**

Schulgemeinschaft																							
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	11%	4	48%	5	33%	6	5%		4	81%	4.24	–	k. V.	4.67
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	11%																						
4	48%																						
5	33%																						
6	5%																						
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	6%	3	39%	4	43%	5	9%	6	2%		4	51%	3.55	n. s.	k. V.	3.98
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	6%																						
3	39%																						
4	43%																						
5	9%																						
6	2%																						
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	6%	3	25%	4	33%	5	26%	6	3%		4	60%	3.92	–	k. V.	4.50
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	6%																						
3	25%																						
4	33%																						
5	26%																						
6	3%																						
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	9%	3	30%	4	22%	5	30%	6	4%		4	53%	3.87	–	k. V.	4.45
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	9%																						
3	30%																						
4	22%																						
5	30%																						
6	4%																						
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	17%	4	44%	5	31%	6	2%		4	75%	4.07	+	k. V.	4.28
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	3%																						
3	17%																						
4	44%																						
5	31%																						
6	2%																						
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	3%	3	17%	4	50%	5	17%	6	6%		4	67%	3.89	–	k. V.	4.40
Rating	Percentage																						
1	6%																						
2	3%																						
3	17%																						
4	50%																						
5	17%																						
6	6%																						



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		4	64%	4.03	–	k. V.	4.51
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		4	63%	3.89	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		4	77%	4.29	–	k. V.	4.71
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		4	71%	4.12	n. s.	k. V.	4.51

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		4	83%	4.41	n. s.	k. V.	4.72

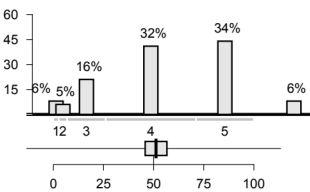


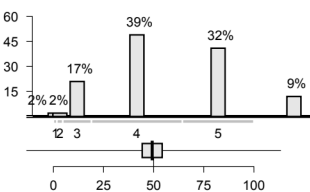
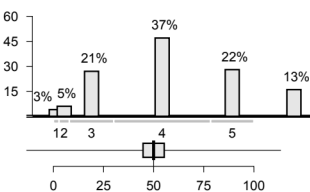
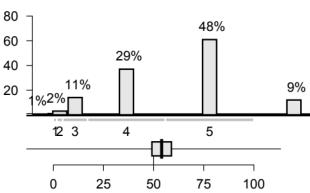
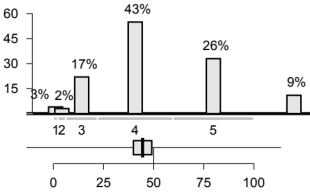
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			4	85%	4.54	n. s.	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	73%	4.28	n. s.	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	71%	4.14	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			5	84%	4.40	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			5	77%	4.20	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			5	72%	4.18	–	k. V.	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			5	77%	4.26	n. s.	k. V.	4.54



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			5	80%	4.34	n. s.	k. V.	4.63
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			5	58%	3.70	n. s.	k. V.	4.07
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			5	80%	4.45	n. s.	k. V.	4.65
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			5	65%	4.04	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			5	80%	4.49	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			5	70%	4.16	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			5	74%	4.14	–	k. V.	4.60



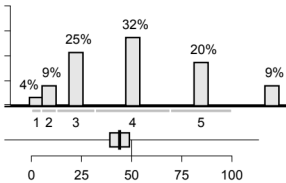
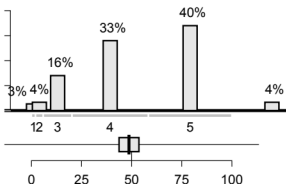
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		5	66%	4.07	n. s.	k. V.	4.33

Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		6	71%	4.19	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		5	59%	3.88	n. s.	k. V.	4.21
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		5	77%	4.42	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		5	69%	4.09	–	k. V.	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	13%	4	36%	5	33%	6	11%	5	69%	4.18	n. s.	k. V.	4.51
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	4%																					
3	13%																					
4	36%																					
5	33%																					
6	11%																					
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	5%	3	16%	4	42%	5	23%	6	10%	5	66%	3.97	n. s.	k. V.	4.23
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	5%																					
3	16%																					
4	42%																					
5	23%																					
6	10%																					
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	13%	4	35%	5	39%	6	5%	5	74%	4.25	n. s.	k. V.	4.57
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	5%																					
3	13%																					
4	35%																					
5	39%																					
6	5%																					

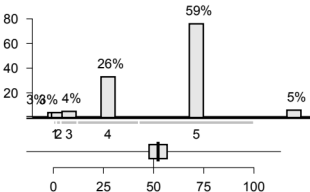
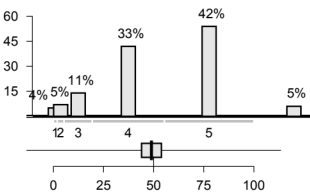
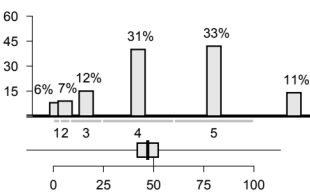
Beurteilungspraxis

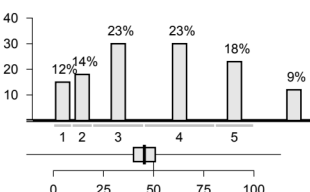
Bewertungsebene								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		5	52%	3.77	–	k. V.	4.40
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		5	73%	4.24	n. s.	k. V.	4.55



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	16%	4	45%	5	32%	6	3%	5	77%	4.16	n. s.	k. V.	4.47
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	16%																					
4	45%																					
5	32%																					
6	3%																					
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	7%	3	20%	4	38%	5	17%	6	9%	5	55%	3.66	n. s.	k. V.	4.07
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	7%																					
3	20%																					
4	38%																					
5	17%																					
6	9%																					
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	4%	3	16%	4	28%	5	41%	6	5%	5	70%	4.22	n. s.	k. V.	4.47
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	4%																					
3	16%																					
4	28%																					
5	41%																					
6	5%																					
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	9%	3	13%	4	36%	5	27%	6	9%	5	63%	3.92	n. s.	k. V.	4.25
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	9%																					
3	13%																					
4	36%																					
5	27%																					
6	9%																					
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	12%	4	38%	5	30%	6	11%	5	68%	4.17	n. s.	k. V.	4.56
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	12%																					
4	38%																					
5	30%																					
6	11%																					



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		5	85%	4.57	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		5	75%	4.29	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		5	64%	4.13	n. s.	k. V.	4.51

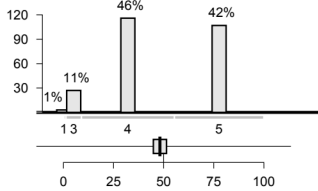
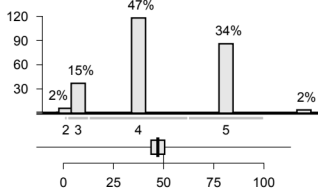
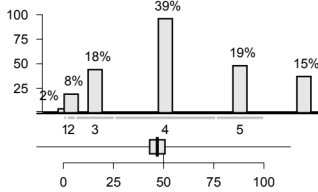
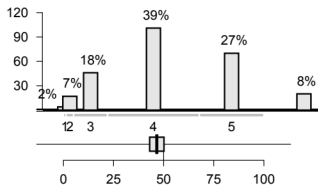
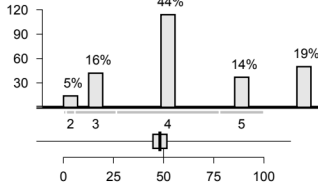
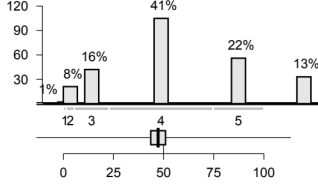
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		5	41%	3.43	n. s.	k. V.	3.98



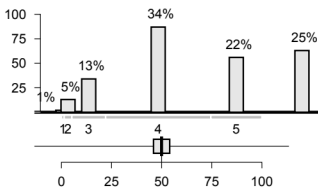
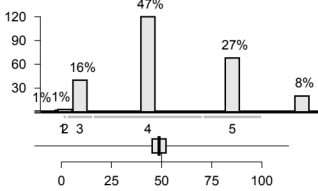
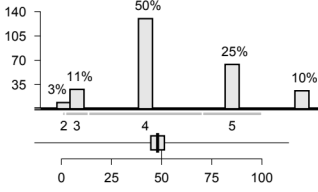
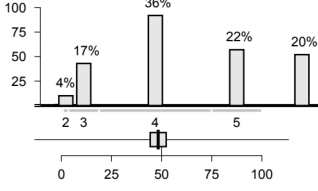
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Borrweg, Zürich - Uto, Eltern

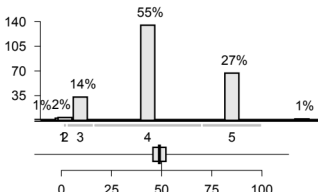
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 265**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			12	88%	4.35	n. s.	k. V.	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			13	81%	4.22	n. s.	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			17	58%	3.89	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	66%	4.04	n. s.	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	59%	3.89	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			6	62%	3.96	n. s.	k. V.	4.24

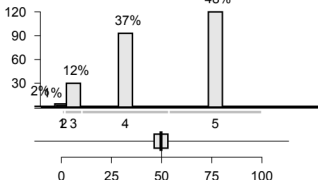
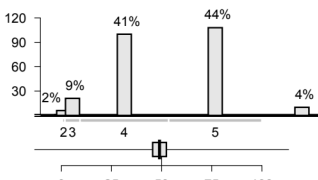
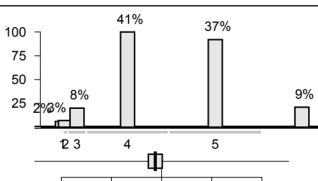
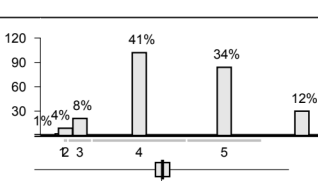
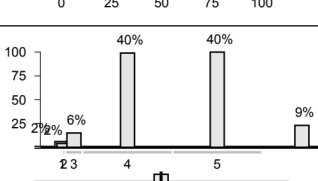
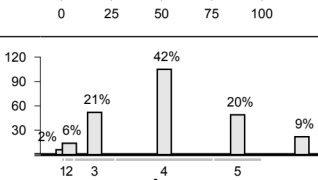
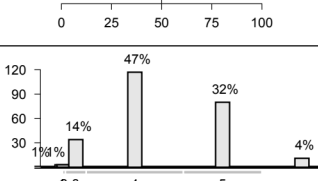


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		10	56%	4.04	n. s.	k. V.	4.30
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		12	74%	4.13	n. s.	k. V.	4.37
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		7	75%	4.14	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		10	58%	4.03	n. s.	k. V.	4.31

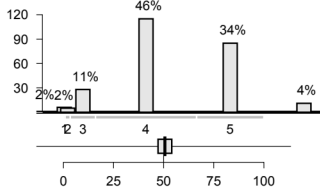
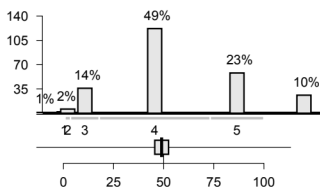
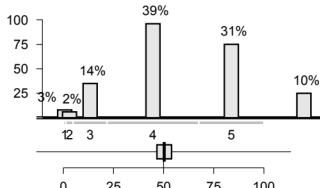
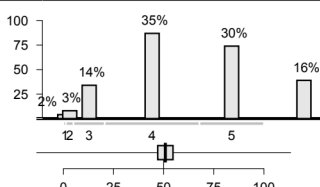
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

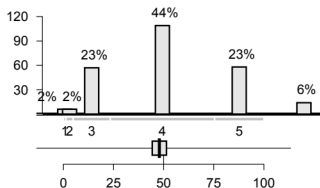
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		21	83%	4.14	n. s.	k. V.	4.47



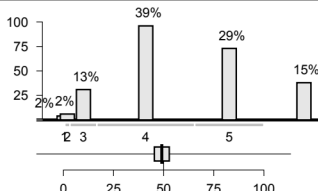
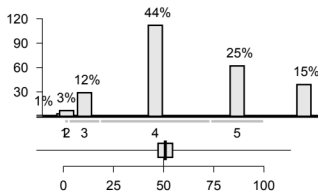
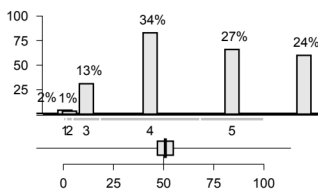
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			16	86%	4.40	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			19	85%	4.39	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			19	78%	4.32	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			17	75%	4.27	n. s.	k. V.	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			18	81%	4.37	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			17	62%	3.88	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			17	79%	4.22	–	k. V.	4.49

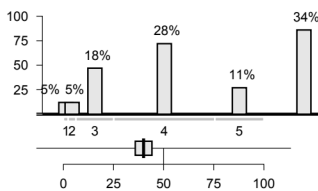
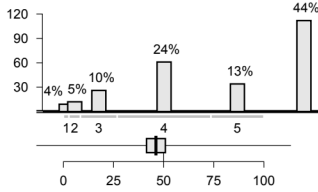


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		15	80%	4.22	n. s.	k. V.	4.38	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		15	72%	4.08	n. s.	k. V.	4.29	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		20	70%	4.14	n. s.	k. V.	4.31	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		19	65%	4.17	n. s.	k. V.	4.35	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		15	67%	3.96	n. s.	k. V.	4.23	



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		17	68%	4.19	n. s.	k. V.	4.40	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		13	69%	4.12	n. s.	k. V.	4.27	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		18	60%	4.19	n. s.	k. V.	4.36	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		9	39%	3.70	–	k. V.	4.30	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		11	37%	3.88	n. s.	k. V.	4.24	

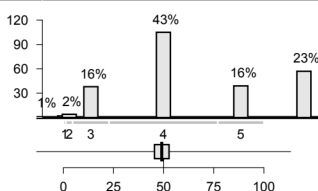
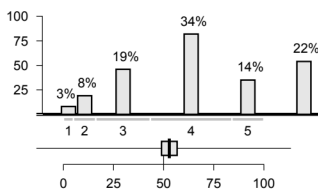


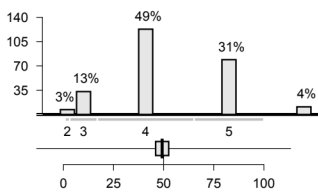
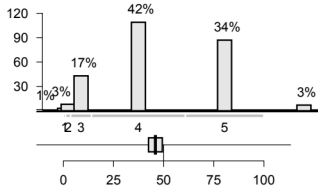
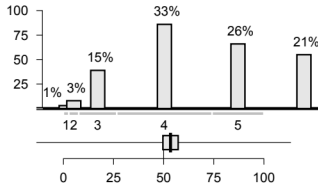
Unterricht – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	13%	4	47%	5	35%	6	3%	10	82%	4.25	n. s.	k. V.	4.51
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	13%																					
4	47%																					
5	35%																					
6	3%																					

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	17%	4	39%	5	19%	6	18%	20	58%	3.92	n. s.	k. V.	4.26
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	6%																					
3	17%																					
4	39%																					
5	19%																					
6	18%																					

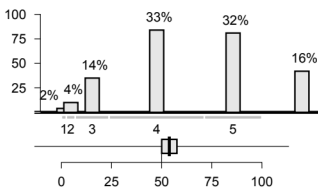
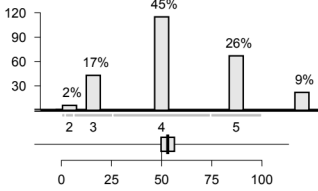
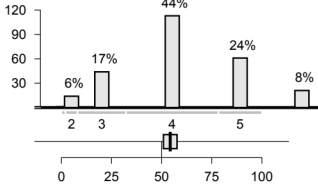
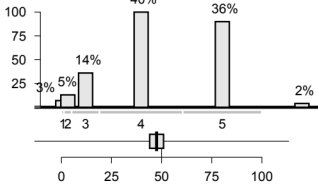
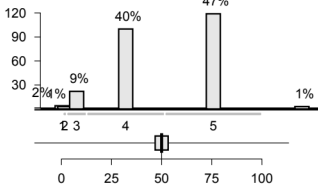
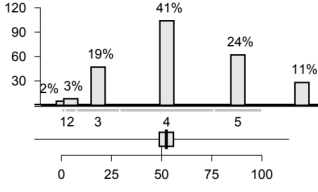
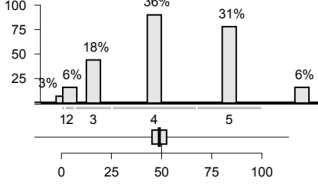
Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	12 3 4 5 0 25 50 75 100 1% 2% 18% 48% 23% 8%	21	71%	4.04	n. s.	k. V.	4.41	



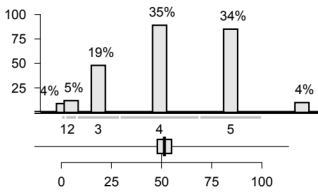
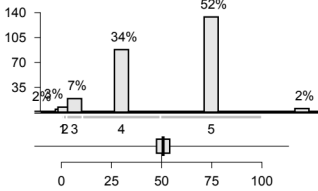
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		20	59%	3.98	n. s.	k. V.	4.32	
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		21	48%	3.68	n. s.	k. V.	3.97	

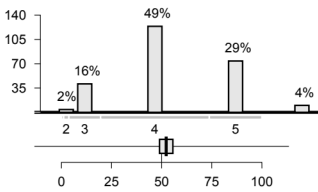
Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		12	80%	4.20	n. s.	k. V.	4.44	
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		8	76%	4.20	–	k. V.	4.54	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		8	59%	4.08	n. s.	k. V.	4.32	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			9	64%	4.17	+	k. V.	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			11	72%	4.08	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			11	69%	3.97	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			15	76%	4.19	n. s.	k. V.	4.48
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			14	87%	4.41	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			11	65%	3.99	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			14	67%	4.07	n. s.	k. V.	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			12	69%	4.07	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			8	86%	4.46	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			12	78%	4.14	n. s.	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Borrweg, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 34**

Schulgemeinschaft																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	3%	3	6	18%	4	20	59%	5	6	18%	6	1	3%	0	76%	3.96	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																									
2	1	3%																									
3	6	18%																									
4	20	59%																									
5	6	18%																									
6	1	3%																									
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	8	24%	4	16	47%	5	5	15%	6	2	6%	0	62%	3.75	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	8	24%																									
4	16	47%																									
5	5	15%																									
6	2	6%																									
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	12	35%	4	14	41%	5	5	15%	6	1	3%	0	56%	3.65	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	12	35%																									
4	14	41%																									
5	5	15%																									
6	1	3%																									
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	3%	2	13	38%	3	13	38%	4	5	15%	5	2	6%	0	53%	3.65	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																									
1	1	3%																									
2	13	38%																									
3	13	38%																									
4	5	15%																									
5	2	6%																									
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	2	6%	2	10	29%	3	11	32%	4	8	24%	5	3	9%	0	56%	3.81	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																									
1	2	6%																									
2	10	29%																									
3	11	32%																									
4	8	24%																									
5	3	9%																									
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	4	12%	2	17	50%	3	7	21%	4	4	12%	5	2	6%	0	32%	3.29	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																									
1	4	12%																									
2	17	50%																									
3	7	21%																									
4	4	12%																									
5	2	6%																									
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	3	9%	2	13	38%	3	15	44%	4	1	3%	5	2	6%	0	47%	3.46	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																									
1	3	9%																									
2	13	38%																									
3	15	44%																									
4	1	3%																									
5	2	6%																									
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	6	18%	2	19	56%	3	9	26%	0	82%	4.11	k. V.									
Rating	Frequency	Percentage																									
1	6	18%																									
2	19	56%																									
3	9	26%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	18	53%	5	10	29%	6	1	3%	0	82%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	12%																						
4	18	53%																						
5	10	29%																						
6	1	3%																						
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	21%	4	15	44%	5	9	26%	6	2	6%	0	71%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	21%																						
4	15	44%																						
5	9	26%																						
6	2	6%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Bedürfnisgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	4	12%	3	11	32%	4	14	41%	5	5	15%	0	56%	3.60	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	4	12%																			
3	11	32%																			
4	14	41%																			
5	5	15%																			

Individuelle Förderung

Mittelschule Paderborn																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	16	47%	5	12	35%	6	1	3%	0	82%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	12%																						
4	16	47%																						
5	12	35%																						
6	1	3%																						
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	20	59%	5	8	24%	6	2	6%	0	82%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	20	59%																						
5	8	24%																						
6	2	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	9%	4	20	59%	5	9	26%	6	1	3%		0	85%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	1	3%																										
3	3	9%																										
4	20	59%																										
5	9	26%																										
6	1	3%																										
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	16	47%	5	10	29%	6	4	12%		0	76%	4.23	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	4	12%																										
4	16	47%																										
5	10	29%																										
6	4	12%																										
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	5	15%	4	20	59%	5	6	18%	6	1	3%		0	76%	3.96	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	1	3%																										
3	5	15%																										
4	20	59%																										
5	6	18%																										
6	1	3%																										
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	15	44%	5	11	32%	6	3	9%		0	76%	4.23	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	1	3%																										
3	4	12%																										
4	15	44%																										
5	11	32%																										
6	3	9%																										
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	3%	3	1	3%	4	19	56%	5	6	18%	6	5	15%		0	74%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	2	3%																										
3	1	3%																										
4	19	56%																										
5	6	18%																										
6	5	15%																										
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	4	12%	3	4	12%	4	14	41%	5	9	26%	6	6	18%		0	68%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	4	12%																										
3	4	12%																										
4	14	41%																										
5	9	26%																										
6	6	18%																										
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	18%	4	11	32%	5	15	44%	6	1	3%		0	76%	4.31	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	1	3%																										
3	6	18%																										
4	11	32%																										
5	15	44%																										
6	1	3%																										
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	20	59%	5	5	15%	6	2	6%		0	74%	3.93	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	7	21%																										
4	20	59%																										
5	5	15%																										
6	2	6%																										
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	18	53%	5	8	24%	6	3	9%		0	76%	4.12	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	5	15%																										
4	18	53%																										
5	8	24%																										
6	3	9%																										



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	3%	3	11	32%	4	17	50%	5	4	12%	1	1	3%	0	62%	3.71	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	3%																						
3	11	32%																						
4	17	50%																						
5	4	12%																						
1	1	3%																						

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>13</td><td>13</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	10	29%	4	7	21%	5	2	6%	13	13	38%	0	26%	3.41	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	10	29%																									
4	7	21%																									
5	2	6%																									
13	13	38%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	17	50%	5	6	18%	7	7	21%	0	68%	4.09	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	12%																									
4	17	50%																									
5	6	18%																									
7	7	21%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	15	44%	5	5	15%	8	8	24%	0	59%	3.95	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	18%																									
4	15	44%																									
5	5	15%																									
8	8	24%																									
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	35%	4	7	21%	5	9	26%	6	6	18%	0	47%	3.84	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	12	35%																									
4	7	21%																									
5	9	26%																									
6	6	18%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	12%	3	7	21%	4	11	32%	5	5	15%	7	7	21%	0	47%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	12%																									
3	7	21%																									
4	11	32%																									
5	5	15%																									
7	7	21%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	9%	3	11	32%	4	7	21%	5	4	12%	8	8	24%	0	32%	3.39	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	9%																									
3	11	32%																									
4	7	21%																									
5	4	12%																									
8	8	24%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	24%	4	16	47%	5	5	15%	5	5	15%	0	62%	3.88	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	24%																									
4	16	47%																									
5	5	15%																									
5	5	15%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	12	35%	5	9	26%	7	7	21%	0	62%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	18%																						
4	12	35%																						
5	9	26%																						
7	7	21%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>10</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	10	29%	5	9	26%	10	10	29%	0	56%	4.21	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	12%																						
4	10	29%																						
5	9	26%																						
10	10	29%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>13</td><td>13</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	3	6	18%	4	6	18%	5	7	21%	13	13	38%	0	38%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	6%																						
3	6	18%																						
4	6	18%																						
5	7	21%																						
13	13	38%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	16	47%	5	12	35%	4	4	12%	0	82%	4.36	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	16	47%																						
5	12	35%																						
4	4	12%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	18	53%	5	7	21%	4	4	12%	0	74%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	12%																						
4	18	53%																						
5	7	21%																						
4	4	12%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	11	32%	4	14	41%	5	2	6%	5	5	15%	0	47%	3.56	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	11	32%																						
4	14	41%																						
5	2	6%																						
5	5	15%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>13</td><td>13</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	1	3%	4	9	26%	5	9	26%	13	13	38%	0	53%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	1	3%																						
4	9	26%																						
5	9	26%																						
13	13	38%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>11</td><td>11</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	12	35%	5	9	26%	11	11	32%	0	62%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	12	35%																						
5	9	26%																						
11	11	32%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	14	41%	5	15	44%	2	2	6%	0	85%	4.41	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	14	41%																						
5	15	44%																						
2	2	6%																						



Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	10	29%	4	10	29%	5	5	15%	8	8	24%	0	44%	3.70	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	10	29%																									
4	10	29%																									
5	5	15%																									
8	8	24%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>9</td><td>9</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	15%	2	3	9%	3	10	29%	4	6	18%	5	1	3%	9	9	26%	0	21%	2.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	5	15%																									
2	3	9%																									
3	10	29%																									
4	6	18%																									
5	1	3%																									
9	9	26%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>9</td><td>9</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	3	9%	4	11	32%	5	9	26%	9	9	26%	0	59%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	3	9%																									
4	11	32%																									
5	9	26%																									
9	9	26%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>9</td><td>9</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	3	4	12%	4	11	32%	5	7	21%	9	9	26%	0	53%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	9%																									
3	4	12%																									
4	11	32%																									
5	7	21%																									
9	9	26%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	3	9%	4	13	38%	5	11	32%	4	4	12%	0	71%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	9%																									
3	3	9%																									
4	13	38%																									
5	11	32%																									
4	4	12%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>10</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	2	6%	3	3	9%	4	10	29%	5	7	21%	10	10	29%	0	50%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	2	6%																									
3	3	9%																									
4	10	29%																									
5	7	21%																									
10	10	29%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>12</td><td>12</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	3	3	9%	4	12	35%	5	5	15%	12	12	35%	0	50%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
3	3	9%																									
4	12	35%																									
5	5	15%																									
12	12	35%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>13</td><td>13</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	1	3%	3	8	24%	4	6	18%	5	3	9%	13	13	39%	1	27%	3.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	1	3%																									
3	8	24%																									
4	6	18%																									
5	3	9%																									
13	13	39%																									



Zusammenarbeit im Schulteam																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	35%	4	16	47%	5	2	6%	0	53%	3.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	12	35%																			
4	16	47%																			
5	2	6%																			
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	26%	4	18	53%	5	6	18%	0	71%	3.85	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	9	26%																			
4	18	53%																			
5	6	18%																			
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	26%	4	17	50%	5	4	12%	0	62%	3.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	9	26%																			
4	17	50%																			
5	4	12%																			
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	26%	4	17	50%	5	5	15%	0	65%	3.85	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	9	26%																			
4	17	50%																			
5	5	15%																			
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	24%	4	15	44%	5	5	15%	0	59%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	8	24%																			
4	15	44%																			
5	5	15%																			
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	18	53%	5	6	18%	0	68%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	15%																			
4	18	53%																			
5	6	18%																			
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	26%	4	16	47%	5	6	18%	0	65%	3.84	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	9	26%																			
4	16	47%																			
5	6	18%																			
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	12	35%	5	11	32%	0	68%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	7	21%																			
4	12	35%																			
5	11	32%																			
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	20	59%	5	10	29%	0	88%	4.23	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	2	6%																			
4	20	59%																			
5	10	29%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	71%	3.77	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	62%	3.75	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	41%	3.43	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	53%	3.61	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	53%	3.59	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	41%	3.43	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	47%	3.52	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	56%	3.65	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	35%	4	15	44%	5	5	15%	6	2	6%	0	59%	3.74	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	12	35%																			
4	15	44%																			
5	5	15%																			
6	2	6%																			

Schulführung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	3	9%	4	18	53%	5	6	18%	6	5	15%	0	71%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	3	9%																									
4	18	53%																									
5	6	18%																									
6	5	15%																									
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	7	21%	4	15	44%	5	2	6%	6	7	21%	0	50%	3.64	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	7	21%																									
4	15	44%																									
5	2	6%																									
6	7	21%																									
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	12%	3	5	15%	4	16	47%	5	4	12%	6	5	15%	0	59%	3.76	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	12%																									
3	5	15%																									
4	16	47%																									
5	4	12%																									
6	5	15%																									
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	12	35%	4	13	38%	5	5	15%	6	1	3%	0	53%	3.60	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	9%																									
3	12	35%																									
4	13	38%																									
5	5	15%																									
6	1	3%																									
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	9%	3	5	15%	4	12	35%	5	4	12%	6	9	26%	0	47%	3.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	9%																									
3	5	15%																									
4	12	35%																									
5	4	12%																									
6	9	26%																									
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	5	15%	3	12	35%	4	6	18%	5	4	12%	6	4	12%	0	29%	3.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	9%																									
2	5	15%																									
3	12	35%																									
4	6	18%																									
5	4	12%																									
6	4	12%																									
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	4	12%	3	11	32%	4	8	24%	5	3	9%	6	6	18%	0	32%	3.26	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	4	12%																									
3	11	32%																									
4	8	24%																									
5	3	9%																									
6	6	18%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	38%	3.32	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	53%	3.60	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	47%	3.50	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	41%	3.48	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	53%	3.52	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	41%	3.38	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	56%	3.56	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	38%	3.29	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																											
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	14	41%	4	12	35%	5	3	9%	6	2	6%	0	44%	3.46	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	14	41%																									
4	12	35%																									
5	3	9%																									
6	2	6%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	50%	3.67	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	50%	3.75	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	50%	3.71	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	32%	3.53	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	44%	3.47	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	26%	2.91	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	38%	3.36	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	11	32%	4	11	32%	5	4	12%	6	6	18%	0	44%	3.59	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	11	32%																									
4	11	32%																									
5	4	12%																									
6	6	18%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>13</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	1	3%	3	6	18%	4	7	21%	5	5	15%	6	13	38%	0	35%	3.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	1	3%																									
3	6	18%																									
4	7	21%																									
5	5	15%																									
6	13	38%																									
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	3	9%	3	5	15%	4	8	24%	5	4	12%	6	12	35%	0	35%	3.54	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	3	9%																									
3	5	15%																									
4	8	24%																									
5	4	12%																									
6	12	35%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	12	35%	5	6	18%	6	11	32%	0	53%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	4	12%																									
4	12	35%																									
5	6	18%																									
6	11	32%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	8	24%	4	8	24%	5	5	15%	6	10	29%	0	38%	3.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	9%																									
3	8	24%																									
4	8	24%																									
5	5	15%																									
6	10	29%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	10	29%	4	7	21%	5	3	9%	6	11	32%	0	29%	3.41	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	9%																									
3	10	29%																									
4	7	21%																									
5	3	9%																									
6	11	32%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	12%	2	4	12%	3	10	29%	4	5	15%	5	5	15%	6	6	18%	0	29%	3.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	12%																									
2	4	12%																									
3	10	29%																									
4	5	15%																									
5	5	15%																									
6	6	18%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	6	18%	3	6	18%	4	8	24%	5	4	12%	6	7	21%	0	35%	3.21	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	9%																									
2	6	18%																									
3	6	18%																									
4	8	24%																									
5	4	12%																									
6	7	21%																									



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 4 9 12 3 6 12% 26% 35% 9% 18% 2 3 4 5	0	44%	3.52	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	5	15%	4	15	44%	5	8	24%	6	5	15%	0	68%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	5	15%																						
4	15	44%																						
5	8	24%																						
6	5	15%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	9%	4	17	50%	5	10	29%	6	3	9%	0	79%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	3	9%																						
4	17	50%																						
5	10	29%																						
6	3	9%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	50%	5	13	38%	6	3	9%	0	88%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	17	50%																						
5	13	38%																						
6	3	9%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	47%	5	15	44%	6	2	6%	0	91%	4.45	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	47%																						
5	15	44%																						
6	2	6%																						

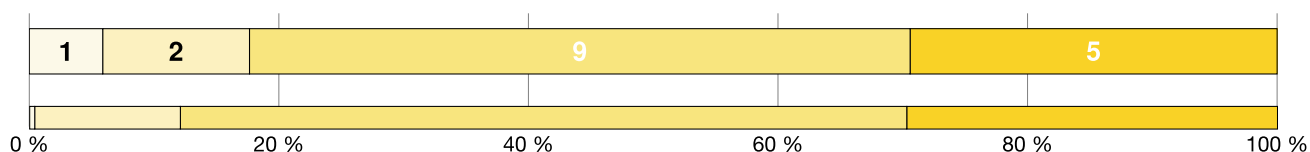


Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	22	65%	5	8	24%	6	2	6%	0	88%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	22	65%																			
5	8	24%																			
6	2	6%																			

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

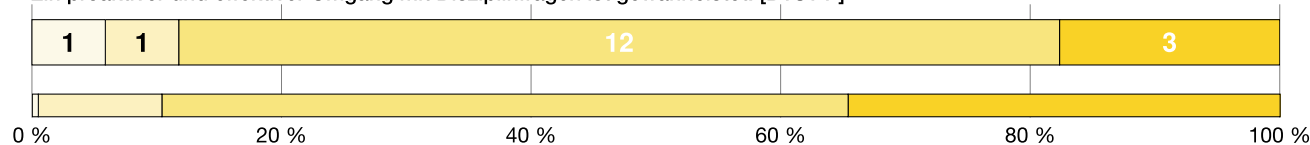
Klassenführung



Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

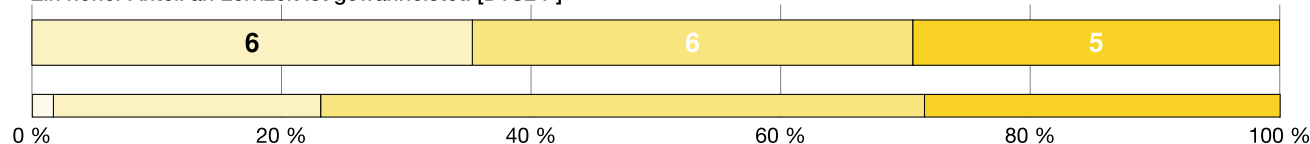
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

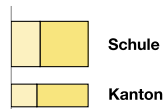


Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

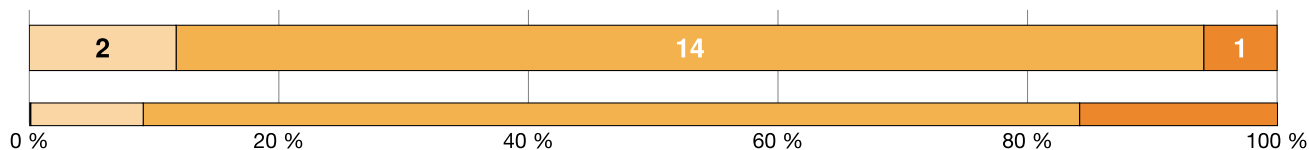
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

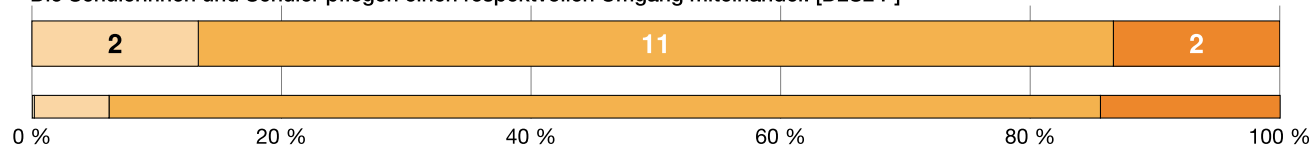
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

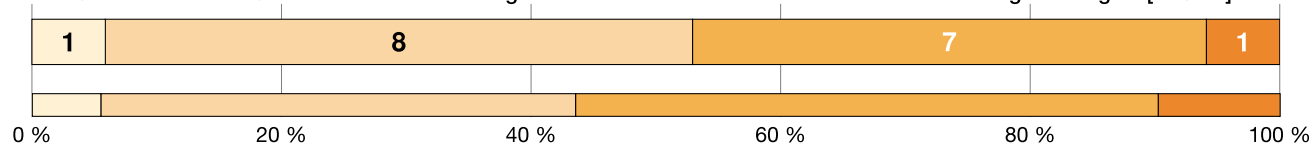
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

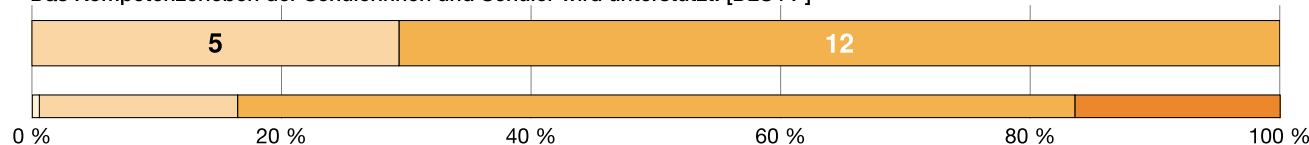
Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



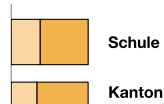
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

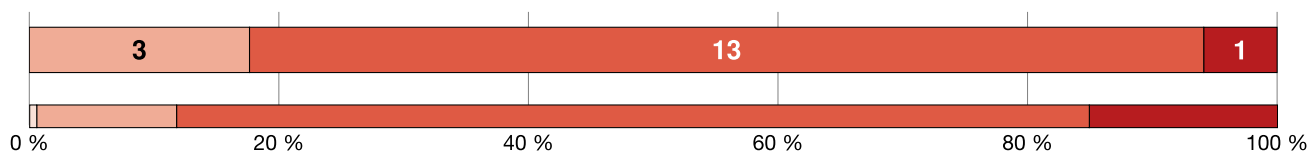
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

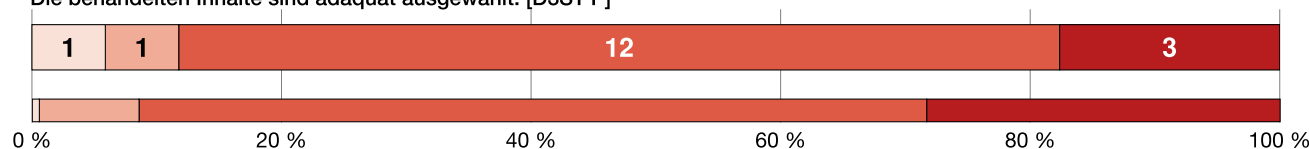


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

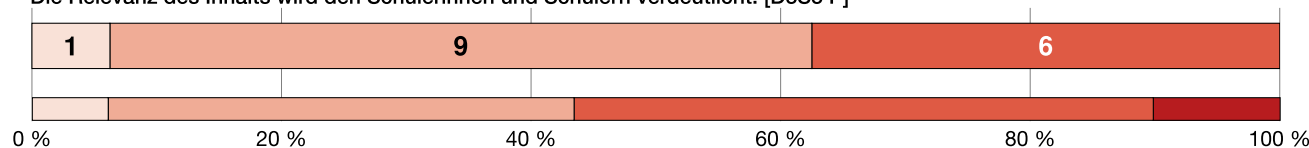
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

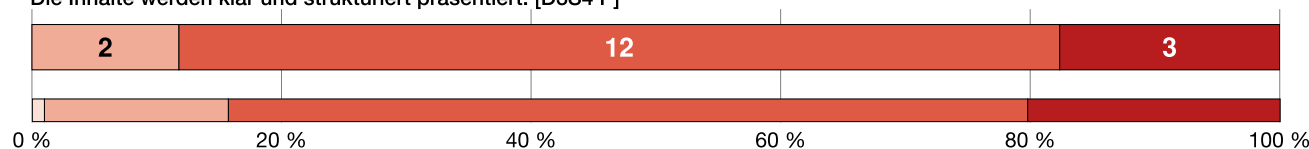
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

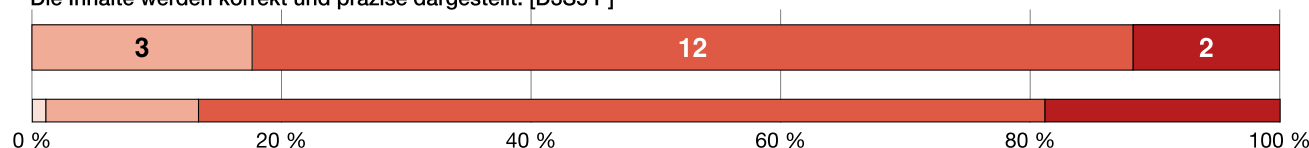
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



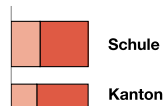
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

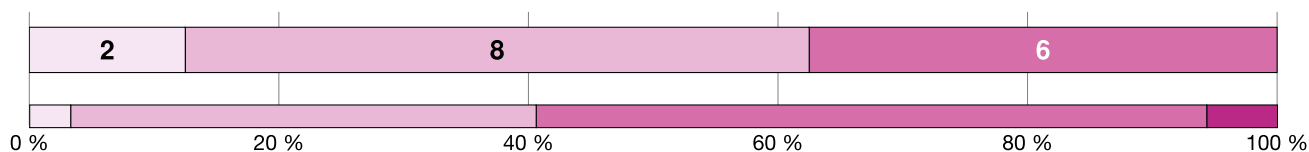
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

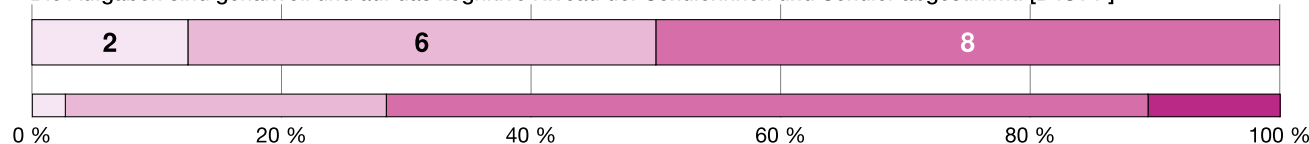


Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

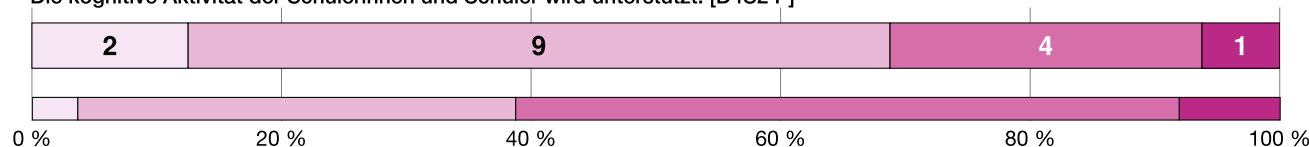
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

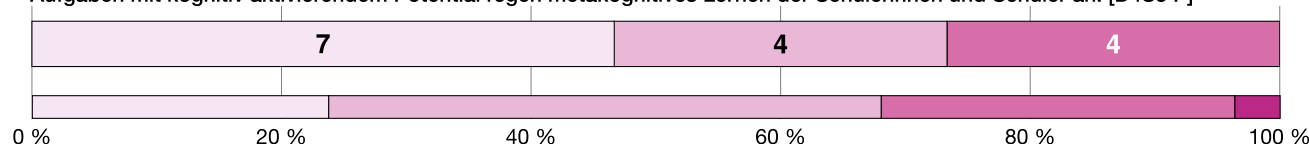
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



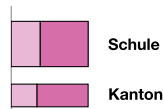
Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

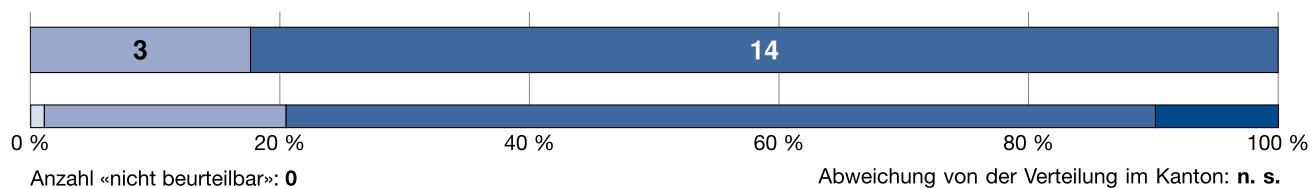
Verteilung



Zeichenerklärung

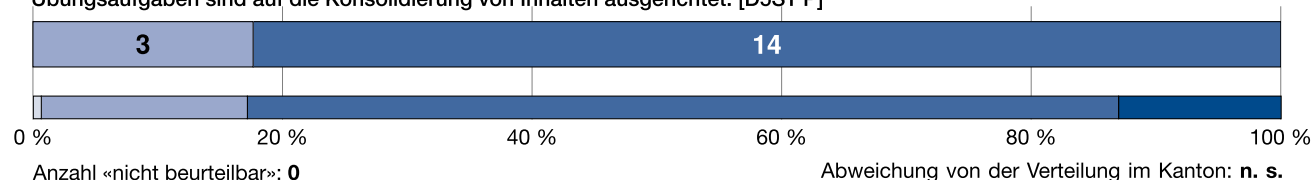
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

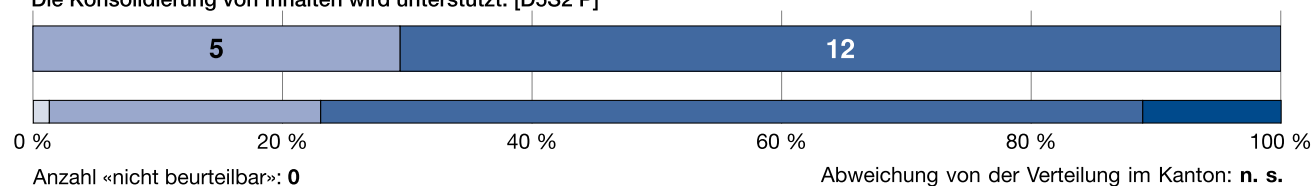


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



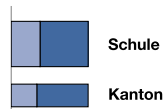
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

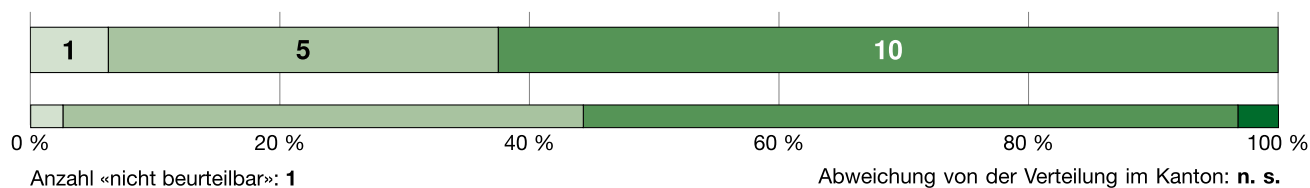
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

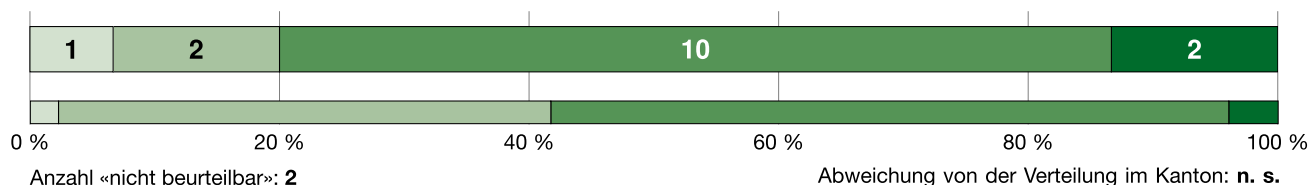


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

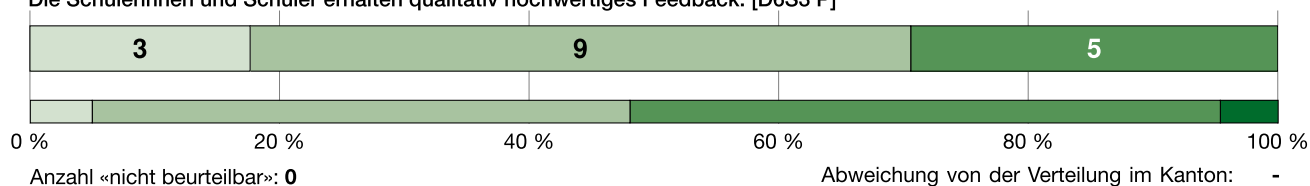
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



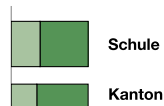
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

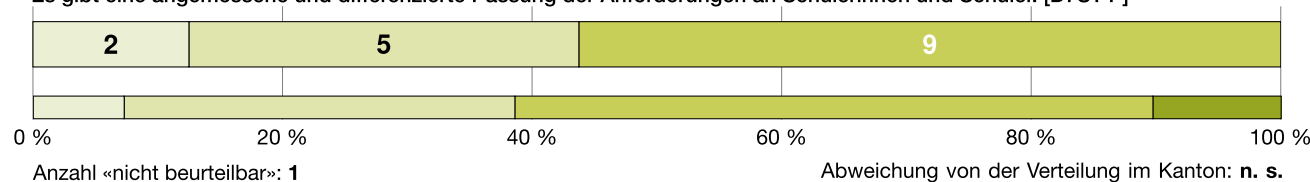
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

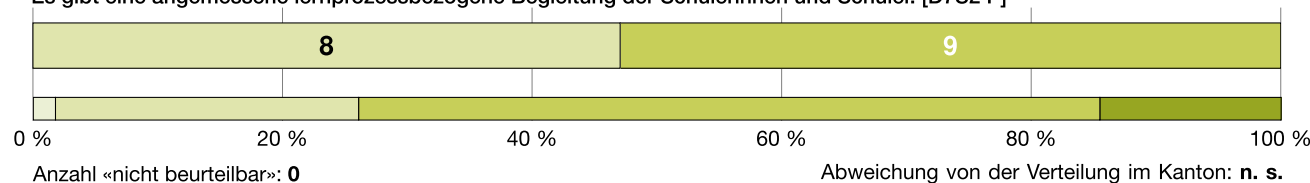


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



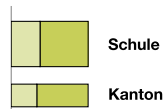
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>